



Stadtbibliothek Gütersloh GmbH
Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023

Inhalt:

Lagebericht

1. Allgemeines und öffentliche Zwecksetzung.....	3
2. Leistungsbericht.....	3
2.1 Überblick.....	3
2.2 Allgemeine Ziele.....	5
2.3 Strategische Ziele und ihre Umsetzung im Berichtsjahr.....	7
3. Personalbericht.....	37
4. Finanzbericht.....	39
4.1 Ertragslage.....	39
4.1.1 Jahresergebnis.....	39
4.1.2 Gesellschafter- und Drittmittel.....	39
4.2 Investitionen.....	41
4.3 Vermögens- und Finanzlage.....	41
5. Risikobericht.....	42
5.1 Grundlagen der Risikofrüherkennung.....	42
5.2 Finanzielle Risiken und Chancen.....	42
5.2.1 Risiken und Chancen im Rahmen der mittel- fristigen Finanzplanung.....	42
5.2.2 Gesellschafter-Zuwendungen.....	42
5.2.3 Personalkostenrisiken.....	42
5.2.4 Risiken und Chancen der Instandhaltung des Bibliotheksgebäudes.....	43
5.2.5 Sonstige finanzielle Chancen und Risiken.....	43
5.3 Nichtfinanzielle Risiken.....	43
6. Entwicklung seit dem Bilanzstichtag und Ausblick....	44

Tabellen und Diagramme:

Tab. 1: Medienetat.....	7
Tab. 2: Ausleihen 2018 – 2023.....	
Tab. 3: Aufwendungen Medien 1999 – 2024.....	
Tab. 4: Veranstaltungen zur digital. Wissensvermittl.....	10
Tab. 5: Schulmediotheken im Überblick.....	10
Tab. 6: Veranstaltungen der Schulmediotheken.....	12
Tab. 7: Medienbestände der Schulmediotheken.....	13
Tab. 8: Besuche 2018 – 2023.....	23
Tab. 9.: Teilnehmer Veranstaltungen 2018 – 2023.....	29
Tab.10: Veranstaltungen für Kinder- und Eltern.....	29
Tab.11: Veranstaltungen für Jugendliche.....	29
Tab.12: Veranstaltungen für Erwachsene.....	30
Tab.13: Veranstaltungen „Generation Plus“.....	30
Tab.14: Personalressourcen 2009 bis 2023.....	37
Tab.15: Personal-Kennzahlen.....	37
Tab.16: Zusammensetzung der Ergebnis-Abweich.....	39
Tab.17: Eigen-, Gesellschafter- und Drittmittel.....	40
Tab.18: Personalkostenzuschüsse der Schulträger.....	40

Übersichten und Schaubilder:

Allgemeine Ziele der Stadtbibliothek.....	5
kommerzielle vs. kostenlose Orte in Gütersloh.....	24
Partner der Stadtbibliothek im Überblick.....	27

Jahresabschluss

A. Bilanz zum 31.12.2023.....	46	3.4	Materialaufwand.....	51
B. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023.....	47	3.5	Personalaufwand.....	51
C. Anhang zum Jahresabschluss 2023.....	48	3.6	Abschreibungen, Minderung Sonderposten....	52
1. Allgemeine Angaben.....	48	3.7	Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	52
2. Erläuterungen zur Bilanz.....	48	4.	Weitere Angaben.....	52
2.1 Anlagevermögen.....	48	4.1	Angaben zu den Gesellschaftsorganen.....	52
2.1.1 Berechnung der Anschaffungs- und Herstellungskosten.....	48	4.1.1	Geschäftsführung.....	52
2.1.2 Berechnung der Abschreibungen.....	48	4.1.2	Gesellschafterversammlung.....	52
2.1.3 Bilanzierung der geringwertigen Wirtschaftsgüter.....	48	4.2	Mitarbeiter.....	52
2.2 Umlaufvermögen.....	48	4.3	Angaben über Beziehungen zu nahe stehen- den Unternehmen und Personen.....	53
2.3 Sonderposten.....	48	4.4	Latente Steuern.....	53
2.4 Rückstellungen.....	49	4.5	Abschlussprüfer.....	53
2.5 Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Ver- pflichtungen.....	49	4.6	Sitz und Handelsregister.....	53
2.6 Rechnungsabgrenzungsposten.....	49	4.7	Nachtragsbericht.....	53
3. Erläuterungen zur Gewinn- u. Verlustrechnung. .	49	5.	Vorschlag zur Ergebnisverwendung und Entwick- lung der Rücklagen.....	54
3.1 Umsatzerlöse.....	49		Anlage: Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2023. .	55
3.2 Sonstige betriebliche Erträge.....	50			
3.3 Gesellschafter-Zuwendungen.....	51			

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers.....

56

Bildnachweis.....59

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Dokument häufig nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind stets alle Geschlechtsidentitäten.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeines und öffentliche Zwecksetzung

Die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH wurde 1979 gegründet. Sie nahm ihren öffentlichen Betrieb mit der Eröffnung des Bibliotheksgebäudes am 04.05.1984 auf. Gesellschafter sind die Stadt Gütersloh (51%) und die Bertelsmann Stiftung (49%).

Im Gesellschaftsvertrag hat sich die Stadt Gütersloh verpflichtet, alle mit dem Betrieb der Bibliothek verbundenen laufenden Kosten zu übernehmen.

Die öffentliche Zwecksetzung der Stadtbibliothek ist im Gesellschaftsvertrag verankert.

2. Leistungsbericht

2.1 Überblick

Das Geschäftsjahr 2023 lässt sich mit folgenden Stichpunkten zusammenfassen: Programmarbeit – Nachhaltigkeit – Energiekrise – Personelle Herausforderungen

Nach den Herausforderungen der Corona-Pandemie und der Rückkehr zum Normalbetrieb im Jahr 2022, setzte die Stadtbibliothek Gütersloh im Jahr 2023 ihren Fokus auf digitale Themen und Nachhaltigkeit. Die Bibliothek konnte ihre Besucherzahlen weiter steigern und

verzeichnete eine hohe Nachfrage nach den verschiedenen Angeboten, besonders auch bei den digitalen Themen. Veranstaltungen und Führungen, insbesondere in der Kinderbibliothek, erfreuten sich großer Beliebtheit und trugen zur Förderung der Lesekompetenz bei. Über 184.000 Besucher der Bibliothek und mehr als 9.000 Teilnehmer der fast 600 Veranstaltungen im Berichtsjahr zeigen das deutlich. Durch Kooperationen mit lokalen Partnern und einer Vielzahl von Veranstaltungen hat die Stadtbibliothek ihre Relevanz als wichtiger kommunaler Partner und Begegnungsort in Gütersloh weiter gefestigt. Allein 42% aller Veranstaltungen werden können nur durch Kooperationen und Ehrenamtliche stattfinden.

Durch die Unterstützung der unterschiedlichen Kooperationspartner und Förderer konnten viele Ziele im Berichtsjahr erfolgreich umgesetzt werden.

Das Projekt „WissensWandel“ wurde erfolgreich fortgesetzt, wobei die „Bibliothek der Dinge“ und der Einsatz von Lernrobotern für Kinder in den MINT-Veranstaltungen besonders im Mittelpunkt standen. Diese Initiativen haben die Medienkompetenz und den Kundenservice der Bibliothek erheblich verbessert. Zudem wurde die ÖKOPROFIT-Zertifizierung abgeschlossen, was die Bedeutung der Nachhaltigkeit und die Umsetzung der SDGs im Team weiter stärkte.

Die Energiekrise und der Ukraine-Konflikt blieben auch 2023 zentrale Themen. Die Bibliothek setzte Maßnahmen zur Energieeinsparung um, wie zum Beispiel die Regulierung der Kühlung und Heizung, und bot weiterhin Unterstützung für geflüchtete Ukrainer an. Das Angebot „Vorlesen auf Ukrainisch“ und die offenen Angebote wie WLAN und Sprachtrainings in den „Dialog in Deutsch“-Gesprächsrunden wurden gut angenommen, auch von anderen in Gütersloh lebenden Migranten. Ebenso stellten diese Krisen die Stadtbibliothek vor finanzielle Herausforderungen. Mit der Einsatzbereitschaft des gesamten Teams und sorgsamem wirtschaftlichen Entscheidungen zeigt das Jahresergebnis 2023 eine stabile finanzielle Lage.

Das Jahr 2023 war auch durch personelle Herausforderungen geprägt. Trotz einer Krankheitsquote von 6,9%, die einem Ausfall von knapp zwei Vollzeitstellen entsprach, konnte die Bibliothek dank eines engagierten und professionellen Teams ihren Service und ihre Angebote aufrechterhalten und weiterentwickeln. Die zeitlichen und finanziellen Investitionen in Fort- und Weiterbildungen trugen dazu bei, die Kompetenzen der Mitarbeiter zu erweitern und sie auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Der Organisationsprozess, der 2022 begonnen wurde, konnte mit einer neuen Teamstruktur in die Umsetzungsphase gehen.

Die Weiterentwicklung der Stadtbibliothek Gütersloh zu einem Ort der Ideen für alle Gütersloher konnte 2023 erfolgreich fortgeführt werden. Mit den angeschlossenen Schulmediotheken war die Bibliothek auch im Berichtsjahr 2023 ein wichtiger Bildungspartner für die Kinder, Jugendliche und Familien in Gütersloh. Die Stadtbibliothek an der Blessenstätte mitten in der Stadt entwickelt sich immer weiter zu dem Dritten Ort in Gütersloh und ist damit wichtiger Faktor der Stadtentwicklung.



Ein Zitat des in Gütersloh aufgewachsenen Klimakommunikators und eines ehemaligen Gütersloher „Bibliothekskindes“ Gabriel Baunach zeigt, welche nachhaltigen Prägungen durch den Ort Stadtbibliothek entstehen können:

„Als Kind habe ich unzählige Vor- und Nachmittage in der Stadtbibliothek Gütersloh verbracht. So konnte ich meine Liebe für Hörkassetten, Bildbände und Bücher entdecken und kultivieren.

Circa 25 Jahre später habe ich selbst ein Buch geschrieben: "Hoch die Hände, Klimawende!". Wahrscheinlich wäre das ohne meine kindliche Prägung in dieser gemütlichen, modernen und offenen Gütersloher Stadtbibliothek nicht geschehen.

...denn Leseförderung kann auch frühzeitige Autorenförderung sein.“¹

2.2 Allgemeine Ziele

Die Stadtbibliothek leitet ihre strategischen Ziele aus fünf allgemeinen Zielen ab, die sie in enger Anlehnung an die entsprechenden Ziele des Geschäftsbereichs Bildung, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Gütersloh formuliert hat und die zu Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der UN (Agenda 2030) beitragen.

Allgemeine Ziele der Stadtbibliothek:

1. Die Stadtbibliothek hält ein bürgerorientiertes ganzheitliches Bildungs- und Informationsangebot vor.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Gewährleistung inklusiver, gerechter und hochwertiger Bildung bei und fördert die Möglich-

¹ gepostet auf der Plattform LinkedIn, zitiert mit freundlicher Genehmigung des Autors

keit lebenslangen Lernens (siehe Ziel 4, Agenda 2030).



2. Die Stadtbibliothek unterstützt durch geeignete Maßnahmen die materielle Sicherung und die Teilhabe der Menschen an Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Leben.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Vermeidung von Armut (siehe Ziel 1, Agenda 2030), zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum (siehe Ziel 8, Agenda 2030) und einer friedlichen und inklusiven Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bei (siehe Ziel 16, Agenda 2030).



3. Alle Menschen, insbesondere Familien, haben in Gütersloh durch eine bedarfsgerechte Infrastruktur positive Lebensbedingungen.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Verringerung von Ungleichheiten bei (siehe Ziel 10, Agenda 2030) und sorgt für nachhaltigen Konsum (siehe Ziel 12, Agenda 2030).



4. Unsere Strukturen, Prozesse und Leistungen orientieren sich an den Bedürfnissen und Bedarfen der Bürger und Kooperationspartner.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Stärkung der Umsetzung und Belebung der lokalen und globalen Partnerschaften bei (siehe Ziel 17, Agenda 2030).



5. Die Stadtbibliothek ist innovativ und kundenorientiert. Engagierte Mitarbeiter arbeiten wirkungsorientiert nach dem Lebenslagenansatz auf der Grundlage aktueller fachlicher Standards im Interesse der Stadt Gütersloh und ihrer Einwohner.

Die Stadtbibliothek trägt mit Maßnahmen im Rahmen dieses strategischen Ziels zur Ermöglichung einer inklusiven, sicheren, widerstandsfähigen, nachhaltigen Infrastruktur

(siehe Ziel 11, Agenda 2030) und zum Klimaschutz bei (siehe Ziel 13, Agenda 2030).



2.3 Strategische Ziele und ihre Umsetzung im Berichtsjahr

Die in Abschnitt 2.2. definierten allgemeinen Ziele wurden durch strategische und operationalisierte Ziele im Berichtsjahr wie folgt konkretisiert:

Allgemeines Ziel Nr. 1:

Die Stadtbibliothek hält ein bürgerorientiertes ganzheitliches Bildungs- und Informationsangebot vor.

Strategisches Ziel 1.1:

Die Stadtbibliothek richtet ihre Angebote am Bildungs- und Informationsanspruch der Bürger aus. Den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen kommt ein besonderer Stellenwert zu.

Operationalisiertes Ziel 1.1.1:

Die Stadtbibliothek erhält ihren physischen und digitalen Bestand aktuell.

Zielerreichung:

Die Erneuerungsquote der eigenen Medienbestände betrug im Berichtsjahr 8,9% (Vorjahr: 9,0%). Die Quote umfasst nur die physischen Medien. Es wurden insgesamt 8.672 Medien (Vorjahr: 9.057) gekauft. Nicht eingerechnet sind die gemeinschaftlich finanzierten Medienanschaffungen der Onleihe OWL, die den Kunden aller 40 Verbundbibliotheken zur Verfügung stehen und die 71 digitalen Medien in dem Angebot von Overdrive.

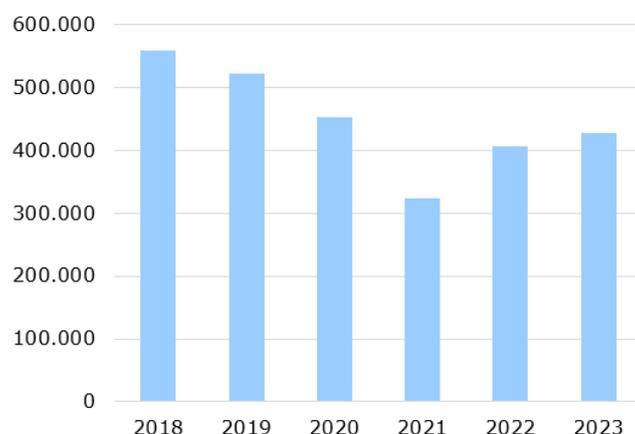
Erläuterungen:

Im Berichtsjahr wurden planmäßig 150.503 € (Vorjahr: 143.398) für den Ankauf von Medien physischer und digitaler Form investiert. Zusätzlich wurden 20.472,05 € (Vorjahr: 22.769 €) für weitere digitale Angebote (Lizenzen) verwendet.

	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2024
Etat für physische Medien	106.356,51 €	125.380,48 €	125.450,00 €
+ Medien aus laufenden Drittmitteln	5.172,90 €	7.003,57 €	10.500,00 €
+ Rest aus Vorjahr	20.357,77 €	nicht vorgetragen	nicht vorgetragen
+ Bibl. der Dinge aus Projektmitteln WissensWandel	2.650,95 €		
+ Bibl. der Dinge aus lfd. Etatmitteln		1.346,32 €	oben enthalten
+ Onleihe	15.800,00 €	15.800,00 €	15.800,00 €
+ OverDrive	164,76 €	1.155,99 €	0,00 €
= Vermögensplan (investiv)	150.502,89 €	150.686,36 €	151.750,00 €
davon Anteil Online-Medien	10,0%	9,6%	9,7%
+ Freegal Music	5.997,60 €	5.997,60 €	6.200,00 €
+ ShareMagazines	721,32 €		
+ TigerBooks	3.712,80 €	3.864,39 €	3.900,00 €
+ Filmfriends aus Projektmitteln WissensWandel	4.573,74 €	3.430,31 €	
+ Filmfriends aus laufend. Etatmitteln (ab 10/2023)		1.142,54 €	4.600,00 €
= "erweiterter Medienetat"	165.508,35 €	165.121,20 €	166.450,00 €
davon Anteil Online-Medien	18,7%	19,0%	28,3%
+ Brockhaus	2.021,96 €	2.099,81 €	2.250,00 €
+ Statista	1.706,60 €	1.706,60 €	1.700,00 €
+ Munzinger-Datenbanken und Reserve	1.738,03 €	1.840,40 €	1.900,00 €
= "kalk. Medienetat incl. DB/Lizenzen"	170.974,94 €	170.768,01 €	172.300,00 €
davon Anteil Online-Medien	21,3%	22,0%	21,1%
nachrichtlich:			
Betriebskosten Digibib	1.778,13 €	1.778,13 €	1.800,00 €
Betriebskosten Onleihe (incl. Geschäftsstelle)	5.922,55 €	5.306,60 €	5.700,00 €

Tab. 1: Medienetat

Die Zahl der physischen Ausleihen lag im Berichtsjahr bei 359.426 (Vorjahr: 339.651). Das ist eine Steigerung von 5,8%. Die digitalen Ausleihen sind im Berichtsjahr um 2,6% von 66.782 auf 68.244 eMedien in 2023 gestiegen. Insgesamt eine positive Entwicklung nach den Corona-Jahren. Im Bereich der eMedien zeigt sich auch in Gütersloh der bundesweite Trend eines nur noch leichten Anstiegs und Stabilisierung der Ausleihen. Hinzu kommen noch Zugriffszahlen der weiteren digitalen Dienste wie FreegalMusic, Filmfriend, Tigerbooks, Brockhaus und Munzinger.

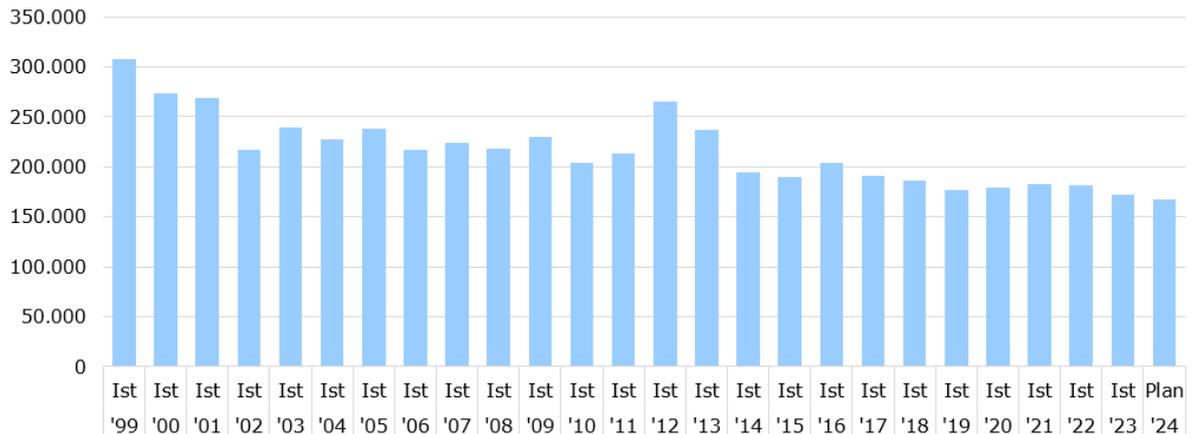


Tab. 2: Ausleihen 2018 bis 2023
(physisch und digital, ohne Portalnutzungen)

Das seit 2020 existierende Angebot fremdsprachiger eMedien (Overdrive) kann ab September 2024 durch eine kleine Verbundlösung vergleichbar mit der Onleihe OWL mit vier weiteren öffentlichen Bi-

bibliotheken aus OWL für die Kunden in Gütersloh erweitert werden.

Grundsätzlich steht die Ausweitung und auch Erhaltung der bestehenden digitalen Angebote sowohl im Bereich der eBooks wie auch weiterer Streaming- oder Datenbankdienste in Abhängigkeit der finanziellen Ressourcen. 2021 konnte noch ein weiterer Ausbau über externe Fördermittel stattfinden. 2022 und 2023 war das nicht möglich. Über die Fortführung aller Angebote muss nach Ablauf der jeweiligen Lizenzverträge kritisch unter dem Aspekt Nutzung, zukunftsfähige Angebotsstrategie und finanzielle Auswirkungen entschieden werden. Seit 2023 steigen die Lizenzkosten der digitalen Dienste zum Teil bis zu 70% zu den Vorjahren. Die Stadtbibliothek versucht deshalb über Konsortialverhandlungen zum Beispiel im Rahmen des OnleiheOWL-Verbundes weiterhin günstige und finanzierbare Lizenzkonditionen zu erreichen. Die Stadtbibliothek verfolgt im Rahmen ihrer Ressourcen weiterhin das Ziel, der digitalen Teilhabe aller Menschen in Gütersloh.



Tab. 3: langjährige Entwicklung der Ausgaben für Medienerwerb (bereinigt auf Preisbasis 2023)

Eine politische Klärung der schon seit Jahren existierenden restriktiven Handhabung der eLizenzen seitens der Verlage, die den öffentlichen Bibliotheken die Erwerbung aktueller eMedien erschwert bis unmöglich macht, konnte auch im Berichtsjahr nicht gefunden werden. Ob es noch in der laufenden Legislaturperiode zu einer gesetzlichen Regelung kommen wird, ist sehr fraglich. Der Bundesvorstand des Deutschen Bibliotheksverbandes bleibt aber sowohl mit Politik als auch mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels weiter im Gespräch, um für alle Beteiligten eine gerechte und praktikable Lösung zu finden. Trotz kontroverser und intensiver Diskussionen zwischen Autorenverbänden und dem Bibliotheksverband verfolgen alle das Ziel, digitale Literaturvermittlung für die Menschen zu ermöglichen und das zu möglichst fairen und auch für Bibliotheken finanzierbaren Konditionen. Über den Ausgang dieser Debatte und die finanziellen Folgen für die Erwerbungssetats der öffentlichen Bibliotheken lässt sich zum Zeitpunkt dieses Lageberichtes noch keine Aussage treffen.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass die Erneuerungsquote als klassisches Erwerbungskriterium aufgrund der digitalen Entwicklung und neuer Formate, wie z.B. Streaming, nicht mehr auf den gesamten Bestand anwendbar ist. Bei den digitalen Plattformen spielen Zielgruppen, Kosten-Nutzen-Aspekte und technische Handhabung als Kriterien eine wesentliche Rolle. Die Umschichtung des Etats in Richtung digitaler Bestände und Plattformen geschieht durch ständige Beobachtung der Buchmarktentwicklung, der Ausleihzahlen in einzelnen Bestandsgruppen und den Erkenntnissen aus Kundenanfragen. Das digitale Angebot wird ebenso wie das analoge Medienangebot immer wieder auf seine Relevanz und Kosten/Nutzen überprüft.

Strategisches Ziel 1.2:

Die Stadtbibliothek legt ihren Schwerpunkt beim Veranstaltungsangebot auf die Vermittlung der digitalen Kompetenz.

Operationalisiertes Ziel 1.2.1:

Es finden jährlich mindestens fünf Veranstaltungen zur digitalen Wissensvermittlung in der

Stadtbibliothek statt. Die Stadtbibliothek kooperiert in diesem Bereich mit der VHS, dem Digitalen Aufbruch Gütersloh und dem Makerspace Gütersloh e.V.

Zielerreichung:

2023 fanden insgesamt 107 Veranstaltungen mit insgesamt 1.009 Teilnehmern zur digitalen Wissensvermittlung statt. 5 Veranstaltungen davon fanden im Bereich MINT für Kinder mit insgesamt 259 Teilnehmern statt.

Erläuterungen:

Die Zahl der Veranstaltungstermine und die Zahl der Teilnehmer zeigen hier schon den besonderen Fokus, den die Stadtbibliothek in ihrer Vermittlungsarbeit auch 2023 gesetzt hat. Das Interesse an digitalen Themen ist für alle Zielgruppen von Bedeutung und wird dementsprechend für alle Zielgruppen angeboten. Ein Großteil der Veranstaltungen finden als offene Formate ohne Anmeldung statt, um einen einfachen und barrierearmen Zugang sicherzustellen. Der Umgang mit neuen digitalen Themen bedarf eines niedrigschwelligen und vertrauenswürdigen Ortes, welchen die Stadtbibliothek allen Kunden gleichermaßen bietet.

Die Veranstaltungsreihe „Wissenshäppchen“, die seit Ende 2019 im digitalen Werkraum als offenes Angebot für alle interessierten Besucher in Kooperation mit der Volkshochschule Gütersloh durchgeführt wird, fand wieder mit 7 Veranstaltungen statt. Insgesamt waren 49 Teilnehmende bei den verschiedenen digitalen Vorträgen. Auch das regelmäßige stattfindende „Repaircafé“ des Makerspace Gütersloh e.V. konnte 2023 an 13 Terminen rund 217 Teilnehmenden weiterhelfen und somit einen wichtigen nachhaltigen Beitrag leisten.

Nachdem erfolgreichen Start der „MINT-Wochen“ 2022 wurden 2023 erneut Veranstaltungen rund um MINT-Themen angeboten. Insgesamt nahmen 259 Kinder, Eltern und Familien teil. Darüber hinaus fanden 15 Treffen des 2022 gegründeten „Gütersloher-MINT-Club (GMC)“ statt an denen insgesamt 238 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Die Termine waren allesamt ausgebucht und erfreuten sich einer sehr großen Nachfrage. Beim „MINT-Mitmachttag (MMT)“ im Carl-Miele-Berufskolleg war die Stadtbibliothek unter anderem mit einem Lernroboterangebot zum Anfassen ebenso vertreten und konnten vielen Besuchern dieses Angebot vorstellen.

Die Stadtbibliothek hat 2023 zudem ihre verschiedenen Sprechstunden zu digitalen Themen ausgebaut. Neben den seit vielen Jahren eingeführten „eBook Sprechstunden“ welche 42-mal stattgefunden und von insgesamt 59 Kunden aufgesucht wurden sind Ende 2022 weitere Sprechstunden-Angebote für 3D-Druck- und Plotter-Technik hinzugekommen. Hier werden Kunden diese Geräte und ihre Anwendungsmöglichkeiten ganz praktisch gezeigt. Kollegen stehen Rede und Antwort auf die vielen Fragen und Anwendungsmöglichkeiten. Insgesamt fanden 13 „3D-Drucker-Sprechstunden“ mit 51 Teilnehmern und 8 „Plotter-Sprechstunden“ mit 50 Teilnehmenden statt.

Neben den oben erwähnten „Wissenshäppchen“ mit ihren digitalen Themen spricht der Digitale Seniorstammtisch mit seinen Angeboten gezielt die Gruppe der älteren Menschen in Gütersloh.

	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
Tigerbook für Großeltern	1	25		·	
Wissenshäppchen	7	49			●
Repaircafé (Makerspace)	13	217		●	●
MINT-Wochen und MINT-Mitmachttag	5	259		·	●
Gütersloher MINT-Club	15	238			●
3D-Drucker-Sprechstunde	13	51		·	·
Plotter-Sprechstunde	8	50			
eBook-Sprechstunde	42	59			
Digital-Stammtisch des Seniorenbeirats	3	61		●	●
insgesamt	107	1.009			

Tab. 4: Veranstaltungen zur digitalen Wissensvermittlung im Berichtsjahr

Die Social-Media-Aktivitäten der Stadtbibliothek begleiten die tägliche Arbeit und gewinnen als Informations- und Imagekanal für die Angebote und Arbeit der Stadtbibliothek an Bedeutung. Sie sind da-

mit ein wesentliches Service- und Kommunikationsinstrument der Bibliothek.

Operationalisiertes Ziel 1.2.2:

Es werden mindestens 80% der Klassen an den weiterführenden Schulen mit einer fachlich geleiteten Schulmediothek durch die verschiedenen Module des zwischen Schule und Schulmediothek vereinbarten Strukturplans erreicht.

Zielerreichung:

Die Angebote in der Mediothek werden von mehr als 80 % der Klassen genutzt, durchschnittlich haben alle Schüler zweimal an Veranstaltungsangeboten der Schulmediotheken teilgenommen.

Erläuterungen:

An sechs weiterführenden Schulen und der Mosaikschule (Förderschule des Kreises Gütersloh) werden Schulbibliotheken durch Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek fachlich geleitet. Die Finanzierung des bei der Stadtbibliothek angestellten Personals (Team Schulmediotheken) erfolgt durch zweckgebundene Zuwendungen der Stadt Gütersloh (Budget des Fachbereichs Schule) sowie der beiden weiteren Schulträger (siehe dazu Abschnitt 4.1.2 des Lageberichts).

	Schüler 2023/2024	Fläche	Wochenöff- nungsstd.	jährliche Öffnungsz.	Trägerschaft
Anne-Frank-Schule	1.001	250 m ²	24,50 Std.	932 Std.	Stadt Gütersloh
Ev. Stift. Gymnasium	1.083	285 m ²	31,25 Std.	1.200 Std.	Kuratorium ESG
Gesamtschule a.d.Ahornalle	637	183 m ²	16,50 Std.	362 Std.	Stadt Gütersloh
Geschwister-Scholl-Schule	879	228 m ²	25,25 Std.	909 Std.	Stadt Gütersloh
Janusz-Korczak-Schule	1.276	292 m ²	30,50 Std.	1.046 Std.	Stadt Gütersloh
Mosaikschule	149	42 m ²	3,75 Std.	146 Std.	Kreis Gütersloh
Städt. Gymnasium	1.319	186 m ²	40,25 Std.	1.522 Std.	Stadt Gütersloh
insgesamt	6.344	1.466 m²	172,00 Std.	6.115 Std.	
<i>informationshalber:</i> <i>Elly-Heuss-Knapp-Schule</i>	<i>487</i>				<i>Stadt Gütersloh</i>

Tab. 5: Schulmediotheken im Überblick

Ziel und Aufgabe der Schulmediotheken bestehen darin, die Lesefähigkeit, die Lesebereitschaft und die Medienkompetenz der Schüler zu fördern und zu entwickeln. Die Einbeziehung von Eltern, Lehrern und Schülern in die Bibliotheksarbeit spielt hierbei eine entscheidende Rolle. Die Mitarbeiterinnen nehmen mit Unterstützung von freiwillig engagierten Schülern, Eltern und Lehrer folgende Aufgaben wahr:

- ▶ fachliche Leitung der Schulbibliotheken einschließlich Anleitung und Koordination der ehrenamtlich mithelfenden Schüler und Eltern
- ▶ Bestandsaufbau und -pflege
- ▶ Beratung und Information
- ▶ Leseförderung und Medienerziehung
- ▶ Begleitung und Betreuung von Unterrichtsvorhaben
- ▶ Programm- und Öffentlichkeitsarbeit

Unter der Bezeichnung „Lesepartner Gütersloh“ besteht eine regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Stadtbibliothek und Schulen, die im Projekt „Bildungspartner NRW“ landesweit vernetzt ist. In diesem Rahmen wurde bereits 2005 ein Strukturplan entwickelt, der Unterrichtsinhalte und Bibliotheksnutzung verknüpft. Oberstes Ziel ist, alle Schüler und Lehrer mindestens einmal im Schuljahr mit einem Medien- oder Veranstaltungsangebot der Stadtbibliothek oder einer Schulbibliothek zu erreichen. Darüber hinaus können Lehrkräfte selbstverständlich in den Mediotheken Unterricht durchführen oder Schülergruppen für die Bearbeitung von Aufgaben in die Mediothek schicken.



© Stadtbibliothek Gütersloh



© Detlef Güthenke

Die Programmarbeit der Schulbibliotheken umfasst im Einzelnen:

- ▶ Klassenführungen zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung
- ▶ Leseförderung (analog und digital)
- ▶ Bibliotheksunterricht
- ▶ digitale Angebote, soweit es die Ausstattung zulässt, z. B. digitale Rallyes durch die Bibliothek
- ▶ Autorenlesungen, Bücherrätsel, Buchvorstellungen, Schreib- und Vorlesewettbewerbe
- ▶ Mitwirkung am „Sommerleseclub“
- ▶ Spielerische Formate wie Buchcastings
- ▶ Angebote zur kreativen Umsetzung von Texten
- ▶ Rechenschulungen für Referate oder Facharbeiten

Der Strukturplan wurde inzwischen abgelöst durch das Angebotsverzeichnis der Schulmediotheken, s. 2.2.6. Im Jahr 2023 fanden auf Grundlage des Angebotsverzeichnisses 45 Führungen mit 1.117 Teilnehmern und 438 Veranstaltungen mit 9.503 Teilnehmern statt. Im Schnitt hat jeder Schüler mit seiner Klasse zweimal an Veranstaltungen der Mediothek teilgenommen. Darüber hinaus haben Lehrkräfte 1.277mal Unterricht in den Mediotheken mit insgesamt 17.822 Teilnehmern durchgeführt.

	Führungen		Veranstaltungen		Bibliotheksunterricht	
	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer
Anne-Frank-Schule	5	100	84	1.859	286	1.759
Ev. Stift. Gymnasium	5	144	50	395	372	7.445
Gesamtschule a.d.Ahornalle	4	107	40	742	107	901
Geschwister-Scholl-Schule	6	133	50	1.339	186	3.561
Janusz-Korczak-Schule	9	241	59	2.143	127	1.312
Mosaikschule	2	31	31	510	49	655
Städt. Gymnasium	14	361	124	2.15	150	2.189
insgesamt	45	1.117	438	9.503	1.277	17.822

Tab. 6: Veranstaltungen der Schulmediotheken im Berichtsjahr

Allgemein ist die Zahl der Führungen und Veranstaltungen davon abhängig, wieviel Zeit den Schulbibliothekarinnen für die konzeptionelle Arbeit zur Verfügung steht. Die Zahl der Ehrenamtlichen nimmt kontinuierlich ab und ist durch Corona noch einmal massiv eingebrochen. Bei der Gründung des Teams Schulbibliotheken ging man davon aus, dass auch langfristig Ehrenamtliche zur Abdeckung der Öffnungszeiten und für Hilfstätigkeiten zur Verfügung stehen werden. Inzwischen ist es sehr schwierig Helfer zu finden, die vormittags langfristig und verlässlich Zeit haben. Daher müssen die Bibliothekarinnen häufig Hilfstätigkeiten erledigen, so dass weniger Zeit für die Erarbeitung von z. B. Leseförderungsmaßnahmen bleibt.

Operationalisiertes Ziel 1.2.3:

Allen Oberstufen-Schülern in Gütersloh wird ein Facharbeitsrecherche-Training angeboten. Dabei geht es um die Schulung von Recherchetechniken und die Unterstützung bei der Themenfindung.

Zielerreichung:

Im Berichtsjahr fanden 15 Einführungsveranstaltungen mit 63 Teilnehmern statt.

Erläuterungen:

Einführungen in die Facharbeiten-Recherche werden sowohl in den einzelnen Schulmediotheken als auch in der Stadtbibliothek angeboten. In den Schulmediotheken geschieht das in Form von individuellen Beratungsgesprächen oder Gruppeneinführungen. In der Stadtbibliothek werden im Facharbeiten-Zeitraum November bis Februar wöchentliche Beratungsstunden angeboten.



© Detlef Güthenke

Zudem befinden sich auf der Homepage der Stadtbibliothek Online-Tutorials, die den Schülern entsprechende Hinweise zur richtigen fachlichen Recherche geben. Die Nutzung der Online-Tutorials wird nicht gezählt und damit auch nicht in der Veranstaltungstatistik erfasst. Im Zuge der KI-Entwicklungen sieht die Stadtbibliothek weiterhin hohen Bedarf an Recherche-Beratungen für die Schüler und wird das Facharbeiten-Beratungskonzept auch weiterhin unter diesem Aspekt anpassen.

Operationalisiertes Ziel 1.2.4

Der Medienbestand aller Schulmediotheken wird auf Grundlage des erweiterten Medienetats einer Aktualisierung unterzogen.

Zielerreichung:

Die Erneuerungsquote hat sich noch einmal deutlich verbessert und liegt bei 7,6 % (4 % im Vorjahr). Der Gesamtbestand der Gütersloher Mediotheken beläuft sich auf 50.569 Medieneinheiten (Vorjahr 57.790 Medieneinheiten).

Erläuterungen:

Die Schulmediotheken konnten 2023 vom „Aktionsprogramm Integration“ des Landes Nordrhein-Westfalen profitieren und 21.500 Euro für die Beschaffung von Medien verwenden. Grundsätzlich liegt der Medienetat seit Beginn des Schuljahres 2021/2022 bei 3 Euro pro Schüler und Schuljahr und wird im Rahmen der sonstigen Elternbeiträge von den Schulen eingezogen und an die Schulmediotheken weitergegeben. Durch die Projektgelder kamen 2023 rd. 9.000 Euro für den weiteren Bestandsaufbau der Mediothek an der Gesamtschule an der Ahornallee sowie jeweils 2.500 Euro für die anderen Schulmediotheken der weiterführenden Schulen in städtischer Trägerschaft hinzu.

Im Rahmen des Umzugs der Mediothek des ESG wegen der Sanierung wurde dort ein großer Teil der alten Medien gelöscht. Auch an der AFS wurde der Bestand einer sorgfältigen Prüfung unterzogen und Veraltetes gelöscht. Dies ist der Grund für die Verringerung der Bestandszahlen um rd. 7.000 Medieneinheiten. Das Durchschnittsalter der Medien konnte auf durchschnittlich rd. 13 Jahre gesenkt werden. Wünschenswert (aber auf Grundlage des Etats nicht realistisch) wäre eine Erneuerungsquote von

10 Prozent, derzeit liegen die Schulmediotheken bei 7,6 Prozent.

Schulbibliothek	Gesamtbestand	Zugänge	Erneuerungsquote
Anne-Frank-Schule (AFS)	9.332 ME	821 ME	8,8%
Ev. Stift. Gymnasium (ESG)	6.312 ME	374 ME	5,9%
Gesamtschule an der Ahornallee	2.419 ME	1.125 ME	46,5%
Geschwister-Scholl-Schule	9.263 ME	318 ME	3,4%
Janusz-Korczak-Schule	7.671 ME	697 ME	9,1%
Mosaikschule	1.822 ME	46 ME	2,5%
Städt. Gymnasium	13.750 ME	476 ME	3,5%
Summe Schulbibliotheken	50.569 ME	3.857 ME	7,6%

Tab. 7: Medienbestände der Schulmediotheken zum Ende des Berichtsjahres

Operationalisiertes Ziel 1.2.5:

Darüber hinaus werden „Dialog in Deutsch“, „Literaturkreis“ sowie die Veranstaltungsangebote für die „Generation Plus“ weitergeführt.

Zielerreichung:

Insgesamt fanden 97 Veranstaltungen mit 877 Besuchern statt.

Erläuterungen:

Im Rahmen von „Generation Plus“ bietet die Stadtbibliothek neben „English Coffee“ auch das sehr beliebte „Gedächtnistraining“ an. An den beiden Veranstaltungsreihen nahmen an 12 Terminen insgesamt 104 Senioren teil. Das Angebot „English Coffee“ fand 2023 krankheitsbedingt nur dreimal statt.

Ende 2023 haben wir ein neues digitales Angebot für Senioren in Kooperation mit dem Seniorenbeirat neu in unser Programm ausprobiert. Der „digitale Seniorenstammtisch“ findet im digitalen Werkraum der Stadtbibliothek statt. Es können Kunden vor Ort als auch von zu Hause mittels digitalen Zugangs an der Veranstaltung teilnehmen. Die Dozierenden sind per Videokonferenz zugeschaltet. In den ersten 3 Terminen nahmen 61 Senioren teil.

Der „Literaturkreis“ fand in Kooperation mit dem Literaturverein der Stadtbibliothek an den 8 Terminen mit 150 Literaturinteressierten statt.

Daneben treffen sich in den regulären Öffnungszeiten der Stadtbibliothek wöchentlich zwei „Dialog in Deutsch“-Gruppen. Dort sind Migranten eingeladen, die deutsche Sprache zu trainieren. Dieses ebenfalls sehr barrierearme und etablierte Angebot fand 74mal statt und war mit 562 Teilnehmenden im Berichtsjahr wieder ein stark nachgefragtes Angebot der Bürgerstiftung in den Räumen der Stadtbibliothek.



„Dialog in Deutsch“-Gruppe © Bürgerstiftung Gütersloh

Alle genannten Veranstaltungsformate sind von ehrenamtlicher Unterstützung abhängig, meist von Personen aus den sogenannten Risikogruppen und einem entsprechenden Alter, so dass es auch immer wieder zu kurzfristigen Programmänderungen bei den entsprechenden Veranstaltungen kommen kann.

Allgemeines Ziel Nr. 2:

Die Stadtbibliothek unterstützt durch geeignete Maßnahmen die materielle Sicherung und die Teilhabe der Menschen an Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Leben.

Strategisches Ziel 2.1:

Die Stadtbibliothek bietet Kindern kostenfreie Angebote und verbessert durch ihre kostenermäßigten Angebote die Bildungschancen von finanziell beeinträchtigten Menschen.

Strategisches Ziel 2.2:

Die Stadtbibliothek fördert durch ihre Lese- und Lernangebote und deren aktive Vermittlung die Teilnahme am Bildungssystem.

Operationalisiertes Ziel 2.2.1:

Das eingeführte Leseförderungskonzept „Komm mit in die Bibliothek“ hat sich etabliert und steht allen Tageseinrichtungen für Kinder (TEK) zur Verfügung.

Zielerreichung:

Es konnten in 25 Veranstaltungen 274 angehende Schulkinder erreicht werden. Das Projekt „Werkstattkoffer“ hat sich etabliert. Das Veranstaltungsprogramm „Komm mit in die Bibliothek“ richtet sich

vorrangig an die angehenden Schulkinder.

Erläuterungen:

Das Programm „Komm mit in die Bibliothek“ beinhaltet grundlegend Veranstaltungen für Kinder in Kindertageseinrichtungen (TEK) im Alter zwischen drei und sechs Jahren mit dem Schwerpunkt der angehenden Schulkinder. Spielerisch werden Angebote der Bibliothek vorgestellt und erlebt. Neben klassischen Medien gehören auch digitale Inhalte zu diesem Modul. Die Veranstaltungen wurden komplett überarbeitet und aufgrund der langen coronabedingten Unterbrechungen 2023 wieder erfolgreich etabliert und von den Kindertageseinrichtungen angenommen.

Das Team der Kinder- und Elternbibliothek hat zudem das Angebot des „Werkstattkoffers“ für die TEKs erfolgreich etabliert. Es stehen drei thematische Koffer (Weltraum, Sprache und Natur/Wald) mit verschiedensten Materialien zur Verfügung. Die Kitas können sich dieses „Rund um sorglos packet“ für 8 Wochen ausleihen und gemeinsam mit den Kindern über die Kofferinhalte die Themen interaktiv erarbeiten.

Operationalisiertes Ziel 2.2.2:

Grundschulen nehmen an mindestens 30 Veranstaltungen (inklusive Führungen) teil, die auf dem Programm „Schritt für Schritt - Buchstabenfit“ basieren. Aufgrund der Ausstattung aller Gütersloher Grundschulen mit Tablets wird das Programm für Grundschüler weiter in Richtung digitale Medieninhalte modifiziert und erprobt.

Zielerreichung:

2023 fanden 43 Veranstaltungen für Grundschulklassen mit 1.027 Teilnehmern statt.

Erläuterung:

Das Veranstaltungsprogramm „Schritt für Schritt – Buchstabenfit“ richtet sich an alle Grundschulklassen. Die an unsere Kinderbibliothek angepassten modularen Veranstaltungen übertrafen mit einer flächendeckend durch alle Grundschulen hohen Nachfrage die Erwartungen des Teams der Kinderbibliothek. Der Fokus wurde auf die Basisveranstaltungen „Räuberspaß im Lesewald“, „Waldsafari“ und „Wer sucht der findet“ gelegt.

Eine Erweiterung der Angebote auf zusätzliche Module konnte aufgrund der hohen Nachfrage nach den Basisveranstaltungen und fehlenden zeitlichen und personellen Ressourcen im Bibliotheksteam nicht umgesetzt werden.

Weiterhin ist die Nachfrage nach analogen Angeboten groß und zeigt, dass bei neben den Digitalisierungsthemen auch der Ort und das Ambiente der Stadtbibliothek eine wichtige Rolle für den Zugang und Umgang mit Medien und Informationen spielt.

Der Austausch zwischen den Teams Kinder- und Elternbibliothek und dem Team Schulmediotheken wird weiterhin als wichtig gesehen. Eine intensive Zusammenarbeit bietet die Chance, Inhalte optimaler aufeinander abzustimmen und den Übergang der Schüler von der Grundschule auf die weiterführende Schule in den Bereichen Leseförderung und Medienkompetenzschulung zu sichern.

Operationalisiertes Ziel 2.2.3:

Das Medienangebot der Kinderbibliothek wird unterstützend zu den Aktionen der Lese- und Lernförderungsmaßnahmen der Stadtbibliothek entwickelt.

Zielerreichung:

Der Bestand an Tonies und SAMI-Lesebären wurde erweitert.

Erläuterungen:

Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage nach den 2021 in den Bestand aufgenommenen Tonies und Tonie-Boxen (als Spielfiguren gestaltete digitale Medien bzw. deren Abspielgeräte) wurde der Bestand 2023 weiter ausgebaut. Im Fokus standen dabei auch englischsprachige Tonies. Weiterer Schwerpunkt des Bestandsaufbaus in der Kinderbibliothek war das bekannte LÜK-Lernsystem, wel-

ches aktualisiert wurde. Der SAMI-Lesebär erfreut sich weiterhin starker Beliebtheit und wird ebenso weiter ausgebaut.

Zudem wurde für Kindertageseinrichtungen, Familien und pädagogisches Fachpersonal der Kamishibai-Bestand von den Bildkarten und einem zusätzlichen Theater zur Ausleihe erweitert.

Die 2022 mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Neustart Kultur – WissensWandel“ eröffnete „Bibliothek der Dinge“ beinhaltet auch Materialien für Kinder, wie zum Beispiel besondere Spielgeräte, Musikgeräte, Robotik und Experimentiersets zur Ausleihe. Auch hier wurde der Bestand den Bedarfen der Kunden nach weiterer Ausgebaut.

Aufgrund einer Zuwendung des Fachbereiches Soziales der Stadt Gütersloh, die durch eine großzügige Spende der Lokalwerkstatt | Agentur für Kommunikation GmbH ermöglicht wurde, konnten im Rahmen von „gt!hilft“ Medien für ukrainische Kinder angeschafft werden.

Operationalisiertes Ziel 2.2.4:

Die Stadtbibliothek baut im Rahmen von MINT-Förderung (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik) ihre Angebote für Kinder aus.

Zielerreichung:

2023 fanden insgesamt 20 Veranstaltungen mit 497 Teilnehmern statt.

Erläuterungen:

Aufgrund von nicht gebuchten Vormittagsveranstaltungen für die Gütersloher Grundschulen fiel ein Teil der geplanten Angebote aus. Dennoch haben an 4 Nachmittagsveranstaltungen und dem MINT-Mitmach-Tag (MMT) insgesamt 259 teilnehmende Kinder, Eltern und Interessierte an den MINT-Angeboten teilgenommen.

Hinzukommen die 15 Termine des „Gütersloher MINT-Club“, welche mit 236 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen weitestgehend ausgebucht waren.

Die Stadtbibliothek hat sich 2023 als außerschulischer Lernort für MINT-Themen bei den Kooperationspartnern etabliert. Daraus lässt sich perspektivisch das Angebot weiter ausbauen.

Operationalisiertes Ziel 2.2.5:

Die „Bibliothekstasche für Schulkinder“ wird ein festes Angebot für die angehenden Schulkinder in Gütersloh.

Zielerreichung:

2023 sind über 1.000 Bibliothekstaschen an angehende Schulkinder verteilt werden.

Erläuterungen:

Die Stadtbibliothek hat mit Hilfe Ihrer Kooperationspartner knapp 1050 Bibliothekstüten an angehende Gütersloher Schulkinder vergeben. Dieses flächendeckende und zugleich barrierefreie Angebot ermöglicht allen Kindern gleichermaßen den Zugang zu Bildung und persönlicher Entwicklung. Gerade die aktuellen Studien zur Lesekompetenz sind immer noch alarmierend und schaffen weiterhin eine hohe Motivation an dieser Initiative festzuhalten und wenn möglich auszubauen.

Es haben sich unmittelbar nach der Aktion 63 Kinder als Neukunden angemeldet und die Angebote der Stadtbibliothek wahrgenommen. Viele Eltern ließen sich ebenfalls einen Ausweis ausstellen.

Die Taschen enthalten ein Pixi-Buch, Informationen zur Bibliothek, ein Anmeldeformular für einen Bibliotheksausweis und Medientipps zum Lesenlernen sowie eine kleine Überraschung. Es ließ sich eine gesteigerte Nachfrage an „Leselern-Medien“ erkennen, was auch auf einen Erfolg der Aktion zurück-

zuführen ist. Für die Finanzierung der 1.000 Bibliothekstaschen konnten neben dem „Literaturverein – Freunde und Förderer der Stadtbibliothek Gütersloh e.V.“ erneut auch die Osthusenrich-Stiftung gewonnen werden.



© Stadtbibliothek Gütersloh

Die Finanzierung über Spenden- und Sponsorengelder bedeutet aber auch ein jährliches Risiko, diese erfolgreiche und bei den Kindergärten beliebte Leseförderungsaktion nicht weiterführen zu können. Wünschenswert wäre eine stabile Finanzierung über mehrere Jahre, die der Weiterentwicklung des Angebotes entsprechende Planungssicherheit gibt.

Operationalisiertes Ziel 2.2.6

Der Strukturplan der Schulmediotheken wird überarbeitet.

Zielerreichung:

Der Strukturplan der Schulmediotheken, also eine Übersicht der Mediothekeangebote, die Schüler während ihrer Schullaufbahn verbindlich nutzen, ist überarbeitet und wird im Angebotsverzeichnis² abgebildet. Neben den obligatorischen Angeboten finden sich dort zahlreiche Angebote, die von Lehrkräften passend zum jeweiligen Unterrichtsgeschehen auswählen können. Die übersichtliche Darstellung findet in den Kollegien großen Anklang.

Erläuterungen:

Das Angebotsverzeichnis umfasst 29 Formate für Klassenbesuche von der Bibliotheksführung über die Sachbuchrecherche bis zur digitalen Themenrallye durch die Mediothek. Entstanden sind die Angebote in enger Abstimmung mit den Mediothekekoordinatoren (Kontaktpersonen aus den Lehrerkollegien). Lehrkräfte können mithilfe des Angebotsverzeichnisses überblicken, was das Lernziel der Veranstaltung ist, ob es gegebenenfalls an ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Unterrichtsreihe geknüpft ist, für welche Klassenstufe es konzipiert und welchen Aspekt des Medienkompetenzrahmens NRW³ das jeweilige Angebot abdeckt.

Der Medienkompetenzrahmen NRW ist eine verbindliche Richtlinie für Schulen zur Vermittlung von Medienkompetenz. Er ist aufgeteilt in verschiedene Kompetenzbereiche, z. B. Informieren und Recherchieren, Produzieren und Präsentieren, Analysieren und Reflektieren. Die Teilkompetenzen kön-

² online verfügbar unter www.stadtbibliothek-guetersloh.de/wp-content/uploads/2024/07/Veranstaltungskatalog-Schulmediotheken.pdf

³ online verfügbar unter <https://medienkompetenzrahmen.nrw>

nen entsprechend dem Medienkompetenzrahmen auch an so genannten „außerschulischen Lernorten“ vermittelt werden, also auch in den Schulmediotheken.

Obligatorisch sind die Mediothekseinführungen und die Einführung in NEXT LEVEL LESEN (siehe Operationalisiertes Ziel 2.2.7) für den fünften Jahrgang, die Informationsveranstaltung zum Vorlesewettbewerb und zum Sommerleseclub sowie je nach Schule ein weiteres Recherche-Angebot in der Unter- bzw. Mittelstufe, dass die Benutzung des Online-Katalogs und die Recherche nach und in Sachbüchern schult. In den Oberstufen kommt ein Angebot für die vertiefende Facharbeiten-Recherche hinzu.

Die kreativen Veranstaltungsangebote (z.B. „Blackout-Poetry“) sind an allen Schulformen gleichwertig einsetzbar, nicht alle unterrichtsbezogenen Angebote sind aber an allen Schulformen in gleicher Weise sinnvoll. Im Sinne der Bildungsgerechtigkeit entstehen mit der Zeit für die unterschiedlichen Schulformen jeweils leicht abgewandelte Formate desselben Angebotes.

Operationalisiertes Ziel 2.2.7

Projekt „Next Level“ im Rahmen der Lesekompetenzförderung

Zielerreichung:

Am Leseförderungsprojekt „Next Level Lesen“⁴ nehmen inzwischen 400 Schüler der Unter- und Mittelstufe aktiv teil. Am Ende des Schuljahres 2023/2024 hatten sie über 1,1 Mio. Seiten gelesen, ein Buchstapel so hoch wie der Gütersloher Fernsehturm.

Erläuterungen:

In den Schulmediotheken ist ein Rückgang der Lesekompetenz und der Lesemotivation spürbar, was erneut durch die letzte IGLU-Studie belegt wurde. Ziel war die Entwicklung von Angebotsformaten, die sowohl leistungsstarke als auch -schwache Schüler ansprechen und in hohem Maße lesemotivierend wirken. Das Team Schulmediotheken hat dazu gemeinsam mit der Softwareentwicklungsfirma eShaker GmbH und mit finanzieller Unterstützung der Bürgerstiftung die Web-App „Next Level“ als Pilotprojekt entwickelt. Die App ist auf den Schul-iPads vorhanden, kann aber ebenso auf privaten Geräten oder am PC genutzt werden. Es macht die Leseleistung der Schüler sichtbar und motiviert sie durch Aufstiege in höhere Level (Gamification) zum Weiterlesen.

„Next Level“ soll die teilnehmenden Schüler motivieren, in ihrer Freizeit zu lesen und sich über Bücher und Geschichten auszutauschen. In einer Web-Umgebung können sie ihre gelesenen Bücher eintragen und so höhere Level erreichen. Jedes gelesene Buch bringt zugleich auch die ganze Klasse und die gesamte Schule nach vorne.⁵ Die Teilnehmerzahlen haben sich im Jahresverlauf mehr als verdreifacht (2022/2023: 116 Teilnehmer, aktuell 400 Teilnehmer), die Zahl der gelesenen Seiten hat sich vervierfacht (2022/2023: 270.000 gelesene Seiten, aktuell 1,1 Mio. Seiten).

Next Level unterliegt laufend einer Evaluation. Die Schulbibliothekarinnen können im Administrationsbereich der Website den Lese-Erfolg der Schüler und Klassen verfolgen. Da alle Teilnehmenden während der Registrierung Fragen zu ihrem Leseverhalten beantwortet haben, ist eine Gegenüberstellung des Leseverhaltens vor und während der Nutzung von Next Level und somit eine Wirkungsmessung möglich. Es zeigt sich, dass auch Kinder aus so genannten lesefernen Haushalten durch Next Level zum Lesen motiviert werden können. Ein besonderes Beispiel sei einmal hervorgehoben: Ein Schüler mit Deutsch als Zweitsprache hat im vergangenen Schuljahr das 10. und damit letzte Level erreicht. Er hat insgesamt 27.000 Seiten gelesen. Bei der Rückgabe der Bücher erfolgt stichprobenartig eine knappe Inhaltsabfrage. Mangas und Comics sind ausdrücklich zugelassen, weil sie durch die Illustrationen zum Verständnis des Plots beitragen.

⁴ www.next-level-lesen.de

⁵ Video zu Next Level: <https://www.youtube.com/shorts/byp4qSOqzjc>



NextLevel-Großmeisterin 2023 © Stadtbibliothek Gütersloh

Inzwischen gibt es für Next Level auch spezielle Zugänge für Lehrkräfte. Damit können sich Klassenleitungen oder Deutsch-Lehrkräfte über den aktuellen Stand ihrer Klasse informieren, Impulse setzen, wo notwendig und einen Austausch innerhalb der Klassen über Bücher anregen. Für die Schulbibliothekarinnen bedeutet Next Level besonders in der Zeit zwischen Sommer- und Herbstferien einen hohen Einsatz, weil das Anmeldeverfahren der Schüler in vielen Fällen eng begleitet werden muss.

Strategisches Ziel 2.3:

Die bisher erfolgreichen Veranstaltungsformate werden weiter fortgeführt.

Operationalisiertes Ziel 2.3.1:

„Lesefrühling“ (in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bielefeld)

Zielerreichung:

Die Veranstaltungsreihe „Lesefrühling – Die Kinder-Literaturtage“ wurde 2023 mit Lesungen vor Ort umgesetzt.

Erläuterungen:

Die gemeinsam mit der Stadtbibliothek Bielefeld in jedem Frühjahr organisierte Veranstaltungsreihe wurde 2023 im 17. Jahr diese etablierte Veranstaltungsreihe durchgeführt. Es fanden 11 Lesungen bekannter Kinder- und Jugendbuchautoren statt.

Insgesamt haben 805 Kinder einzeln oder als Klasse an dem Lesefrühling 2023 teilgenommen. Die persönliche Begegnung mit den Autoren übt nach wie vor den Reiz für viele Eltern, Kinder und Lehrkräften gleichermaßen aus. Im Vergleich zum vorangegangenen Jahr 2022 haben in 12 Lesungen insgesamt 815 die Lesungen besucht. Eine positive Entwicklung lässt sich daraus ableiten.



© Stadtbibliothek Gütersloh



© Stadtbibliothek Gütersloh

Der Lesefrühling ist dank einer Vielzahl von Kooperationspartnern und nur mit Hilfe von Sponsorengeldern finanzierbar.

Operationalisiertes Ziel 2.3.2:

„Sommerleseclub“

Zielerreichung:

Das Leseförderprogramm „Sommerleseclub“ wurde 2023 weitergeführt.

Erläuterungen:

Der Sommerleseclub 2023 konnte sehr erfolgreich durchgeführt werden. Mit 570 Teilnehmern hatte er die Teilnehmerzahlen von 2022 (526) erneut übertroffen. Es wurden insgesamt 1053 Bücher gelesen und 168 Hörbücher gehört. Das Konzept mit insgesamt 7 Veranstaltungen mit 192 Kindern und Familien sowie weiteren Möglichkeiten der Teilnahme hat sich weiter etabliert.

Neben vielen Kindern haben sich auch über 53 Erwachsene in 272 altersgemischten Teams zusammen mit ihren Kindern oder Enkelkindern an dem Sommerleseclub beteiligt. Auch hier zeigt sich das Interesse der Menschen an realen, analogen Veranstaltungsangeboten in der Stadtbibliothek. Das ist mit einem nicht unerheblichen Personal- und Zeitaufwand in der Zeit der Sommerferien verbunden.



© Stadtbibliothek Gütersloh

Erstmals wurde die Abschlussveranstaltung mit 325 Teilnehmern im Filmwerk Gütersloh ausgerichtet.

Operationalisiertes Ziel 2.3.3:

Vorlesestunden in Deutsch und Polnisch gehören seit Jahren zum Angebot der Stadtbibliothek. Die Ausweitung des Angebotes um andere Sprachen wird immer wieder geprüft.

Zielerreichung:

Unsere Vorlese-Veranstaltungen sowie weitere Mitmachangebote für Kinder und deren Familien konnten im Jahr 2023 regelmäßig stattfinden. Insgesamt haben 110 Veranstaltungen stattgefunden und konnten sich mit knapp 1324 Teilnehmenden erheblich steigern.

Erläuterungen:

Die Veranstaltungsformate „Gütersloh liest vor“, „Lesekrümel“, „Vorlesen in polnischer Sprache“ und „Singen für Kinder“ erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit.

Neue Veranstaltungsangebote kamen hinzu. So sind die neuen Reihen „Vorlesen in englischer Sprache“, „Leseabenteuer in den Ferien“ und die Kooperationsveranstaltung „Geschichtenweriterschreibung“ entstanden. Beim „Lesekrümel“ ist das Einstiegsalter so angepasst worden, so dass nun zwei- und dreijährige Kinder teilnehmen können.



Allgemeines Ziel Nr. 3:

Alle Menschen, insbesondere Familien, haben in Gütersloh durch eine bedarfsgerechte Infrastruktur positive Lebensbedingungen.

Strategisches Ziel 3.1:

Die Stadtbibliothek ist offen für alle Menschen und schafft insbesondere Angebote für Familien.

Strategisches Ziel 3.2:

Die Stadtbibliothek bietet vor Ort eine Lernumgebung an, die sowohl das konzentrierte individuelle Lernen als auch gemeinschaftliches Lernen ermöglicht.

Operationalisiertes Ziel 3.2.1:

Die Stadtbibliothek unterstützt Schüler mit zusätzlichen Öffnungszeiten und der Reservierungsmöglichkeit von Lernplätzen.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek hat 2023 an 7 Terminen zusätzliche abendliche Öffnungszeiten für Schüler organisiert.

Erläuterung:

Das Interesse an Lernräumen und -plätzen in der Stadtbibliothek ist sehr hoch. Zu Prüfungszeiten waren oft alle Lernplätze besetzt und auch der Digitale Werkraum und der Konferenzraum im 2. OG haben sich weiterhin als attraktive Lernräume für Schüler und Studenten entwickelt. Dort wird intensiv in Gruppen mit den vorhandenen digitalen Displays und den Whiteboards in Gruppen gearbeitet.



© Stadtbibliothek Gütersloh

In der Prüfungsphase nach Ostern 2023 hat die Stadtbibliothek für Schüler in den „Langen Lernnächte“ bis 22 Uhr geöffnet. Mit 578 Teilnehmenden haben deutlich mehr Schüler dieses Angebot sehr dankbar angenommen. Unterstützt durch den Literaturverein der Stadtbibliothek konnten Getränke, Süßigkeiten und Obst zur kleinen Verpflegung an den Abenden angeboten werden. Für die Stadtbibliothek ein Erfolg mit dem Ergebnis, die Langen Lernnächte auch 2025 wieder anzubieten. Das Team der Stadtbibliothek wurde durch eine Ehrenamtliche unterstützt. Trotzdem ist der häufig geäußerte Wunsch der Schüler nach noch mehr Öffnungszeiten in den Prüfungsphasen leider personell mit den vorhandenen Ressourcen nicht umzusetzen.

Die Resonanz der Langen Lernnächte und die hohe Zahl der Schüler an vielen anderen Tagen zeigt, dass sich der Lernort Stadtbibliothek bei den Schülern in Gütersloh fest etabliert hat. Anders als in den Vorjahren, war bereits zu Beginn des Schuljahrs 23/24 die Nachfrage nach Arbeitsplatz ungewohnt hoch.

Das Mobiliar wurde noch einmal aus vorhandenen Ressourcen und Sachspenden aufgestockt, die Stellung der Arbeitsplätze optimiert.

Ein Buchungstool für eine Online-Reservierungsmöglichkeit der Arbeitsplätze und Räume wird im Sommer/Herbst 2024 in einer Pilotphase getestet.

Strategisches Ziel 3.3:

Die Stadtbibliothek ist offen für alle Menschen und ermöglicht es ihren Besuchern, sich in einem geschützten, nicht kommerziellen Raum zu bewegen.

Zielerreichung:

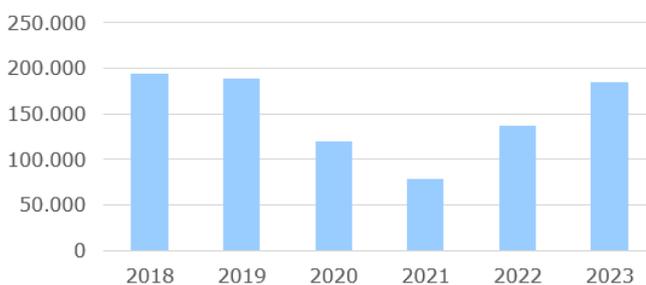
Im Berichtsjahr kamen 184.626 (2022: 136.513) Besucher in die Bibliothek. Die Stadtbibliothek entwickelt sich zu einem bedeutsamen Dritten Ort in Gütersloh.

Erläuterungen:

Die 184.626 Besucher sind gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 35%. Auch die Zahl der Öffnungszeiten mit 1.892 ist wieder auf dem Vor-Corona-Niveau.

Die Stadtbibliothek verfügt über 12 PCs mit Internetzugang sowie 6 dezentral aufgestellte PCs für reine Katalog-Recherchen. Bibliothekskunden, die ihre Laptops oder Smartphones mitbringen, können das kostenfreie WLAN der Bibliothek nutzen.

Die weiterhin wieder ansteigenden Besucherzahlen bekräftigen damit auch 2023 den Trend der letzten Jahre, die Stadtbibliothek als einen zentralen Ort zum Lernen, des Austauschs, der Wissensvermittlung und als Treffpunkt zu nutzen. Gerade in den schulischen Prüfungszeiten sind die rund 160 Sitz- und Arbeitsplätze stark frequentiert. Hier zeigt sich besonders deutlich die Bedeutung als außerschulischer Lernort (Operationalisiertes Ziel 3.2.1).



Tab. 8: Besuche 2018 bis 2023

Das Interesse der Menschen in Gütersloh an der Stadtbibliothek als der Dritte Ort zeigt sich besonders an den Teilnehmerzahlen der 594 Veranstaltungen. Über 9.100 Kinder, Familien, Jugendliche, Schüler und Erwachsene haben von Führungen über Vorlesestunden bis zu FancyFriday Nachmittagen, Seniorenangeboten oder digitalen Vermittlungsangeboten die Veranstaltungen der Stadtbibliothek besucht. Diese Zahlen machen deutlich wie wichtig für die Gütersloher ein solcher konsumfreier und niederschwelliger Ort ist. Gerade in Krisenzeiten ist ein sozialer und sicherer Ort mit bezahlbaren Nutzungstarifen für die Menschen von großer Bedeutung und ermöglicht ihnen so weiterhin eine gesellschaftliche Teilhabe. Auch die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen der Stadtgesellschaft haben die Angebote und Räumlichkeiten der Stadtbibliothek 2023 wieder aktiv wahrgenommen worden. Hier ein Zitat von Heike Sumfleth, ehrenamtliche Leiterin des offenen Strick-Treffs „Komme, was wolle“: „Der Stricktreff läuft und viele der Frauen sagen uns, dass sie froh sind, dass es solch ein Angebot gibt, wo man als Ältere oder neu Zugezogene Anschluss finden kann und seinem Hobby frönen! Wir haben viele Stammgäste. Es macht allen, auch mir, so viel Spaß und Freude!! Danke, dass wir die Möglichkeit dazu haben!“

Ein Highlight des Berichtsjahres war die alle zwei Jahre NRW weit stattfindende Nacht der Bibliotheken. Unter dem Motto „Grenzenlos! Offen – mutig – anders“ öffnete die Stadtbibliothek am 17. März durchgehend von morgens 11 bis nachts 23 Uhr für die Besucher. Über 670 Besucher haben in den Abendstunden ab 19 Uhr an zwölf verschiedenen Programm- und Aktionsangeboten teilgenommen. Zwei besondere und einzigartige Veranstaltungsangebote fanden im Rahmen des Urban-Xchange Projektes gemeinsam mit der VHS Gütersloh und der Beeston Public Library statt. Ganz nach dem Motto der Nacht der Bibliotheken „Grenzenlos!“ haben deutsche und englische Jugendliche via Zoom ein FIFA-Gaming Turnier gespielt. Zudem konnten Besucher der Stadtbibliothek in einem hybriden Sprachkurs mit englischen Sprachlehrern der Public Library in Broxtowe ihre Sprachkenntnisse auffrischen. Ebenso gab es einen hybriden deutschen Sprachkurs mit einem Dozenten der VHS Gütersloh für Interessierte in Broxtowe. Ein sehr gelungenes Beispiel, die Städtepartnerschaft zu den Menschen nach Gütersloh zu bringen.

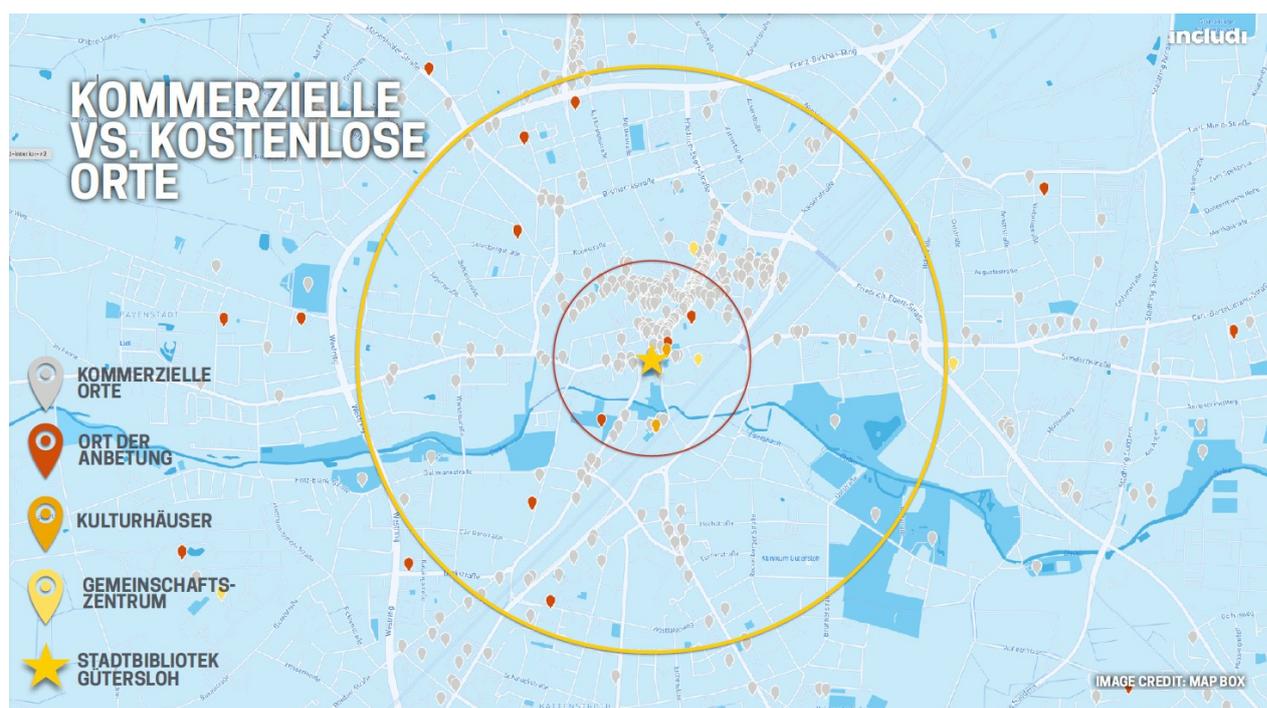


© Stadtbibliothek Gütersloh

Zudem konnte sich die Stadtbibliothek zusammen mit dem Makerspace GT e.V. beim Bürgertag im September 2023 präsentieren. Es wurden viele Gespräche geführt. Es hat gezeigt, dass trotz einer schon großen Bekanntheit der Stadtbibliothek in Gütersloh es immer wieder wichtig ist, die Stadtbibliothek und ihre Angebote auch im Stadtgebiet zu präsentieren und mit den Menschen über öffentliche Bibliotheken in heutigen Zeiten ins Gespräch zu kommen. Aktionen wie die Nacht der Bibliotheken und der Bürgertag sind gut investierte Zeit für die Vermittlung unserer Arbeit und Angebote, setzt aber auch ausreichende zeitliche und personelle Ressourcen voraus.

Für das Lesecafé konnte leider nur für den Zeitraum Juni bis Dezember 2023 ein Pächter gefunden werden. 2024 hat sich die Stadtbibliothek dann für eine Automaten-Lösung entschieden, da die Rahmenbedingungen für einen geführten Cafébetrieb aktuell zu schwierig sind.

Die intensive Nutzung als Lernort und Treffpunkt bringen in Zukunft besondere Herausforderungen mit sich. So wird aufgrund der weiter steigenden Besucherzahlen die Schaffung weiterer Lern-, Arbeits- und Treffpunktplätze, erhöhte Reinigungsaufwendungen, Erneuerung des Mobiliars und notwendige fachliche Überlegungen zur Lärmreduzierung erforderlich sein. Zudem wird kontinuierlich an der Verbesserung der technischen Infrastruktur für die Kunden gearbeitet.



aus: Aat Vos „Zeitgemäße Bibliotheken. Soziale Orte im Herzen der Stadtgesellschaft“ (Präsentation 06.05.2024)

Strategisches Ziel 3.4:

Die Gestaltung des Gebäudes erfolgt attraktiv und kundenfreundlich.

Operationalisiertes Ziel 3.4.1:

Die Modernisierung der Kinderbibliothek wird weiter umgesetzt.

Zielerreichung:

Die weitere Modernisierung der Kinderbibliothek wurde angesichts einer möglichen Gesamtmodernisierung des Gebäudes und seiner Einrichtung zunächst zurückgestellt.

Erläuterungen:

Der im August 2021 nach Umbau eröffnete Teilbereich der Liz-Mohn-Kinderbibliothek erfreut sich seitdem bei Kindern und ihren Familien großer Beliebtheit. Die Resonanz auf die neue und besondere Atmosphäre in diesem Bereich ist nicht nur lokal in Gütersloh sehr positiv. Auch das bibliothekarische Fachpublikum aus ganz Deutschland zeigt immer noch großes Interesse für die Gestaltung und unser Konzept eines 3. Ortes in diesem Bereich. 16 Fachführungen mit insgesamt 89 Teilnehmern aus ganz Deutschland und auch dem Ausland zeigt Interesse an der Entwicklung der Stadtbibliothek Gütersloh.

Leider konnten die Planungen für die Modernisierung der restlichen Teilbereiche im Berichtsjahr aufgrund der veränderten städtischen Haushaltslage nicht fortgeführt werden. Hinzu kam noch ein größerer Wasserschaden im erst 2021 neu gestalteten Bereich der Kinderbibliothek, der eine bei Redaktionsschluss immer noch andauernden Sperrung dieser besonders beliebten Fläche erforderlich gemacht hat. Ursächlich für den Schaden waren die großen Regenmengen im Herbst 2023 in Verbindung mit einem verstopftem Abflussrohr und Undichtigkeiten in den Fensterfronten auf Seiten des Domhofs.



© Marco Heyda/Aat Vos



© Stadtbibliothek Gütersloh

Das 1984 eröffnete Bibliotheksgebäude bedarf einer bautechnischen und energetischen Sanierung inklusive Erneuerung des Mobiliars. Seit Anfang 2024 ist ein Architekturbüro mit einer grundlegenden energetischen und bautechnischen Bestandsaufnahme und Sanierungsempfehlung beauftragt. Ergebnisse sind in der zweiten Jahreshälfte 2024 zu erwarten. Finanziert wird diese strategische Kostenschätzung durch eine Zuwendung in Höhe von 98.300 € der Bertelsmann Stiftung. Die Gestaltungsplanungen des Innenraums der Bibliothek sollen sich an dem Design der teilrenovierten Liz-Mohn-Kinderbibliothek orientieren.

Strategisches Ziel 3.5:

Die Substanz des Gebäudes und der technischen Anlagen wird durch vorausschauende Instandhaltung langfristig gesichert.

Operationalisiertes Ziel 3.5.1:

Jährlich werden 75.000 € zzgl. der Einsparungen durch die energetische Sanierung für die Bauunterhaltung bereitgestellt; die Angemessenheit dieser Mittelbemessung wird in mehrjährigen Abständen überprüft.

Zielerreichung:

Die Mittelbereitstellung war auch im Berichtsjahr gewährleistet. Die Bemessung wurde zuletzt 2016 überprüft.

Erläuterung:

Die Einsparungen durch die energetische Sanierung (2016) sind mit einem kalkulatorischen Betrag von 10.200 € bewertet, so dass die jährliche Mittelbemessung einschließlich der zweckgebundenen Rücklagenzuführungen für die bauliche Unterhaltung effektiv 85.200 € beträgt. Soweit die tatsächlichen Aufwendungen diesen Bemessungsbetrag überschreiten, wird der Mehr-Betrag durch eine entsprechende Rücklagenentnahme ausgeglichen.⁶

Im Erfolgsplan sind die laufenden Bauunterhaltungsaufwendungen mit jährlich 50.000 € für geplante bzw. erfahrungsgemäß anfallende Wartungen und Reparaturen veranschlagt. In der mittelfristigen Finanzplanung sind darüber hinaus sind weitere Beträge von 50.000 € (2025) und 100.000 € (2026) vorgesehen. Dabei handelt es sich um überschlägige Merkposten für größere brandschutzbedingte Instandhaltungen, die auf mittlere Sicht erforderlich sind und deren genauere Kalkulation im Rahmen der weiteren Modernisierungsplanung erfolgen wird.

Eine generelle Überprüfung der seit längerem unveränderten Mittelbemessung wird auf Basis des künftigen Instandhaltungsbedarfs vorgenommen, der sich aus der 2024 erfolgenden Machbarkeitsuntersuchung ergibt (siehe Erläuterungen zum Operationalisierten Ziel 3.4.1).

Operationalisiertes Ziel 3.5.2:

Zur Verringerung der Energiekosten und als Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit wird die Installation einer Solarstromanlage geprüft und ggf. realisiert.

Zielerreichung:

Die Planungen und Installierung einer Solarstromanlage wurde 2023 nicht umgesetzt und ist im Rahmen einer Gesamtsanierung geplant.

Erläuterung:

Aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Stadt Gütersloh und damit verbunden den finanziellen Unsicherheiten für den Betriebskostenzuschuss 2024 hat die Stadtbibliothek die Installation einer Solarstromanlage auf den Schrägdächern zurückgestellt. Diese energetisch sinnvolle Maßnahme wird als Teil einer gesamten energetischen Sanierung des 40 Jahre alten Bibliotheksgebäudes neu bewertet.

Umgesetzt werden konnten aber kleinere Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs. Es wurde in allen Büroräumen eine Einzelraumsteuerung für 13.240 € eingebaut. So wird in Büroräume, die zeitweise unbesetzt sind, eine niedrigere Raumtemperatur eingestellt. Über Bewegungsmelder wird die Raumtemperatur wieder hochgefahren, sobald Mitarbeiter wieder an ihren Arbeitsplätzen sind. Zudem wurde im Bereich der Fensterfronten in den Treppenhäusern noch weitere Sonnenschutzfolien angebracht, um den Kühlbedarf während der Sommermonate etwas senken zu können.

⁶ siehe dazu auch Abschnitt 5.2.4

Allgemeines Ziel Nr. 4:

Unsere Strukturen, Prozesse und Leistungen orientieren sich an den Bedürfnissen und Bedarfen der Bürger und Kooperationspartner.

Strategisches Ziel 4.1:

Die Kooperationen mit örtlichen Einrichtungen werden beibehalten, respektive im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten ausgebaut, um Synergieeffekte zu nutzen und um das Angebot für die Kunden zu verbessern.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek hat im Berichtsjahr ihre Kooperationen für zusätzliche Ressourcen im Bereich Medienerwerb, wenn auch im geringeren Umfang, und im Bereich Veranstaltungsarbeit weiter ausgebaut. 42% aller Veranstaltungen sind im Berichtsjahr durch Ehrenamtliche durchgeführt worden.

Erläuterung:

Die Stadtbibliothek ist für viele Vereine und Gruppen in Gütersloh ein gern gesehener Kooperationspartner und ein Ort für Präsentation und Begegnung mit den Bürgern der Stadt. Sie erfüllt so eine wichtige Rolle als ein sozialer und wertfreier Ort des Austauschs, der Vernetzung und der Information für die Gütersloher Gesellschaft im Rahmen ihrer organisatorischen Möglichkeiten. Als Beispiele sind hier genannt die Bürgerstiftung, die seit Jahren die Reihe „Dialog in Deutsch“ für Migranten organisiert, der Fachbereich Umwelt mit Vorträgen zum Energiesparen und der Photovoltaik, die ProWirtschaft GT GmbH mit der Unterstützung bei den MINT-Angeboten in der Stadtbibliothek, die Arbeitsagentur mit einer offenen Berufsberatung, der FB Stadtentwicklung mit den Perspektivwerkstätten Innenstadtentwicklung oder auch die Verbraucherzentrale und das BIGS (Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle) mit jeweiligen Vorträgen und Informationsangeboten. Die Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale und dem BIGS ist aufgrund der räumlichen Nähe als Mieter der Stadtbibliothek bei Veranstaltungsplanungen auch sehr vorteilhaft und einfach. Die Stadtbibliothek hat sich zudem aktiv an den Wochen der Vielfalt, den Klimawochen, den Wochen der seelischen Gesundheit und traditionell auch bei Donnerlüttchen beteiligt. Aufgrund von fehlenden personellen Ressourcen war eine Beteiligung an der Langen Nacht der Kunst 2023 nicht möglich. 2023 fanden zudem Kooperationsgespräche zum Projekt „Lies mit“ mit dem Lions Club Bielefeld Marswidis zur 2024 erfolgten Bereitstellung von Leselernbüchern für Grundschüler statt.

In der Auflistung aller Partner ist sichtbar, wie stark die Stadtbibliothek sich in Gütersloh und der Region vernetzt, um für die Bürger vor Ort ein interessantes, vielfältiges und niederschwelliges Angebot zu entwickeln.

Die Stadtbibliothek dankt allen Unterstützern, Förderern und Kooperationspartnern für ihr Engagement und Einsatz 2023. Mit ihrer Hilfe konnten viele der Ziele erfolgreich umgesetzt werden, wie in den ausführlichen Zielbeschreibungen nachlesbar ist.

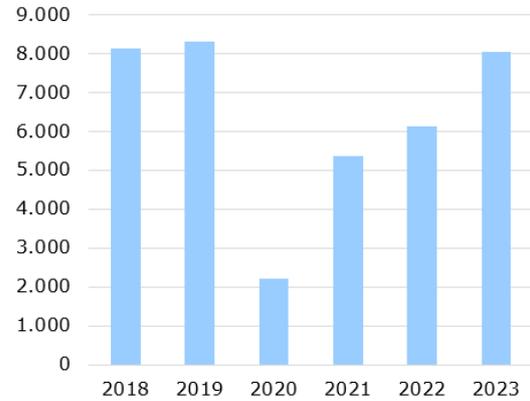
Partner der Stadtbibliothek im Überblick

- ▶ Arbeitsagentur
- ▶ AWO Kreisverband Gütersloh e.V.
- ▶ Beeston Public Library, Broxtowe UK
- ▶ Bertelsmann SE & Co. KGaA
- ▶ Bertelsmann Stiftung
- ▶ Bibliotheken in Ostwestfalen-Lippe
- ▶ BIGS - Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Gütersloh

- ▶ BITel GmbH
- ▶ Buchhandlung Markus
- ▶ Bürgerkiez gGmbH (Weberei Gütersloh)
- ▶ Bürgerstiftung Gütersloh Gütersloh
- ▶ Charmützen Gütersloh
- ▶ Evangelisch Stiftisches Gymnasium Gütersloh
- ▶ FAA Facharztagentur GmbH & Co. KG
- ▶ Fachbereich Chancengleichheit und Vielfalt, Gleichstellung, Integration der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Digitalisierung und Geoinformation der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Schule der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Soziales der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Stadtplanung der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Tagesbetreuung von Kindern der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Umweltschutz der Stadt Gütersloh
- ▶ Fachbereich Volkshochschule der Stadt Gütersloh
- ▶ Hochschule Bielefeld (HSBI)
- ▶ Lions Club Bielefeld Marswidis
- ▶ Gütersloh Marketing GmbH
- ▶ Gütersloh tatkräftig e. V.
- ▶ Gütersloher Suppenküche e. V. - Kinderküche „Die Insel“
- ▶ Integrationsbeirat der Stadt Gütersloh
- ▶ HBZ - Hochschulbibliothekszenrum des Landes Nordrhein-Westfalen
- ▶ Hospizverein Gütersloh
- ▶ Jobcenter Kreis Gütersloh
- ▶ Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet Gütersloh
- ▶ Klimawoche Gütersloh
- ▶ Kreis Gütersloh, Abteilung Bildung
- ▶ Kreisarchiv Gütersloh
- ▶ Kultursekretariat Gütersloh
- ▶ Land NRW, Ministerium für Kultur und Wissenschaft
- ▶ Literaturverein Förderer und Freunde der Stadtbibliothek Gütersloh e. V.
- ▶ LWL-Klinik für Suchtmedizin, Gütersloh
- ▶ Makerspace Gütersloh e.V.
- ▶ Multiplex Cinemas Gütersloh GmbH (Filmwerk)
- ▶ Netzwerk MedienAktiv GT
- ▶ Osthusenrich-Stiftung
- ▶ ProWirtschaft GT GmbH / zdi-Zentrum pro MINT GT
- ▶ Schulen im Stadtgebiet Gütersloh
- ▶ Seniorenbeirat der Stadt Gütersloh
- ▶ Soroptimist International Deutschland, SID Club Gütersloh
- ▶ Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold
- ▶ Stadtarchiv der Stadt Gütersloh
- ▶ Stadtbibliothek Bielefeld
- ▶ Stadtwerke Gütersloh GmbH

- ▶ Stiftung Kolpinghaus Gütersloh
- ▶ Universitätsbibliothek Bielefeld
- ▶ Verband der Bibliotheken NRW (vbnw)
- ▶ Verbraucherzentrale Gütersloh

Die Stadtbibliothek wird auch in Zukunft für die inhaltliche Weiterentwicklung ihrer Angebote und den Erhalt als attraktive Bildungseinrichtung auf Drittmittel und Kooperationen angewiesen sein. Neben finanzieller geht es aber auch um personelle Unterstützung durch eine Vielzahl von Ehrenamtlichen, die Veranstaltungen wie zum Beispiel „Dialog in Deutsch“, Vorlese-Angebote oder viele andere Veranstaltungen betreuen. Die hohe Quote von 42% aller Veranstaltungen, die ehrenamtlich durchgeführt werden, belegt dies deutlich.



Tab. 9: Veranstaltungsteilnehmer 2018 bis 2023

Der Großteil der nachstehend nach Haupt-Zielgruppen aufgeschlüsselten Veranstaltungen können nur dank dieser Unterstützung angeboten werden:

Veranstaltungen für Kinder und Eltern	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
Führungen und Veranstaltungen „Buchstabenfit“	43	1027	●		
Lesefrühling – Lesungen mit Kinderbuchautoren	10	767	●		●
"Gütersloh liest vor" – Vorlesen für Kinder ab fünf	62	325		●	
Vorlesen in Englisch	4	16		●	
Vorlesen in Polnisch	10	56		●	
Lesekrümel – Vorlesen und Basteln für Zweijährige	11	174		●	
„Bibliotheksführerschein – Komm mit in die Bibliothek“	25	274			
MINT-Veranstaltungen	20	497		●	●
weitere Veranstaltungen für Kinder	70	1.579		●	●
insgesamt	255	4.715			

Tab. 10: Veranstaltungen für Kinder und Eltern im Berichtsjahr

Veranstaltungen für Jugendliche	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
Sommerleseclub	8	517	●		●
Lange Lernnächte	7	578			
Rechercheeinführungen für Facharbeiten	15	63			
Fancy Friday	17	159			
Führungen ab Klasse 7	1	29			
Sonstige Veranstaltungen für Jugendliche	30	199		●	●
insgesamt	78	1.545			

Tab. 11: Veranstaltungen für Jugendliche

Veranstaltungen für Erwachsene	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
Dialog in Deutsch	74	562		●	●
Literaturkreis des Literaturvereins	8	150		●	●
Makerspace e. V.	13	217		●	●
Wissenshäppchen	7	49			●
Lesungen Lesestadt	5	60			●
Lesungen	12	351			
eBook-Sprechstunde	13	51			
3D-Drucker-Sprechstunde	42	59			
Plotter-Sprechstunde	8	50			
Denklabor	19	83			●
Ausstellungen	1	0			●
Fachbesucher-Führungen	16	77			●
sonstige Veranstaltungen	28	971			●
insgesamt	246	2.680			

Tab. 12: Veranstaltungen für Erwachsene im Berichtsjahr

Veranstaltungen „Generation plus“	Anzahl	Teilnehmer	Drittmittel	Ehrenamtliche	Kooperationen
English Coffee	3	45		●	
Gedächtnistraining	9	59		●	
Digital-Stammtisch (Seniorenbeirat)	3	61		●	
insgesamt	15	165			

Tab. 13: Veranstaltungen für „Generation Plus“ im Berichtsjahr

Operationalisiertes Ziel 4.1.1:

Die Kooperation mit der VHS wird fortgeführt.

Zielerreichung:

Die Zusammenarbeit mit der VHS wurde auch im Geschäftsjahr 2023 weiter fortgeführt und im Rahmen des Projekts „UrbanXChange“ intensiviert.

Erläuterungen:

Im Jahr 2023 hat die Stadtbibliothek Gütersloh ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Gütersloh mit dem Projekt „UrbanXChange“ weiter ausgebaut. Das Projekt „UrbanXChange“, initiiert von DVV International und gefördert durch das Auswärtige Amt, verbindet Volkshochschulen und Bildungseinrichtungen aus verschiedenen Ländern, um grenzüberschreitende Kultur- und Bildungsaktivitäten zu entwickeln. Im Rahmen dieses VHS-Projekts entstanden unter dem Projekttitel „Join in – mach mit“ in Gütersloh 2023 einige Bildungs- und Veranstaltungsprojekte zwischen der VHS Gütersloh in Partnerschaft mit der Stadtbibliothek und Inspire, der Public Library von Broxtowe, der englischen Partnerstadt Güterslohs.



www.facebook.com/StabiGuetersloh

Ein zentrales Element dieses Kooperations-Projektes ist die Durchführung von Workshops und

Veranstaltungen, die den interkulturellen Dialog fördern. In Gütersloh fand als Auftakt im Rahmen der Nacht der Bibliotheken eine englisch-deutsche Kinderbuchlesung, ein deutsch-englisches FIFA Gaming Turnier und deutsch-englisch Sprachsessions in hybrider Form statt. Das Projekt in Gütersloh hat unter dem Titel „Join in – Macht mit“ das Ziel der Teilhabe von Menschen an Bildung und den kollegialen Austausch von Konzepten über die Landesgrenzen hinaus, unter anderem auch durch gegenseitige Besuche von Mitarbeitern und Bibliotheks- bzw. Volkshochschulkunden. Schlusshighlight war dann ein Aktionstag in der VHS Gütersloh zum Tag der Demokratie. Leider endete die Förderung von UrbanXChange Ende 2023. Aufgrund fehlender Finanzierung und personeller Ressourcen bei allen Kooperationspartnern konnten die getesteten Veranstaltungsformate daher nicht dauerhaft etabliert werden.

Ein weiteres Highlight der Zusammenarbeit ist die Veranstaltungsreihe „Wissenshäppchen“, die darauf abzielt, digitale Kompetenzen in der Bevölkerung zu stärken. In diesem Rahmen wurden zahlreiche Kurse angeboten, die von der Nutzung von Smartphones und Tablets bis hin zu fortgeschrittenen IT-Kenntnissen reichten. Diese Kurse wurden sowohl von der VHS als auch von der Stadtbibliothek durchgeführt. Zu den sieben Terminen kamen rund 50 Teilnehmer. Die Angebote der Stadtbibliothek und der VHS ergänzen sich an vielen Stellen. Der Einsatz von VHS-Referenten für die regelmäßige Veranstaltungsreihe „Wissenshäppchen“ wird fortgeführt.

Operationalisiertes Ziel 4.1.2:

Die Kooperation mit dem Verein Makerspace e. V. wird fortgeführt und ausgebaut.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek war Veranstaltungsort für das regelmäßige Repaircafé. 217 Besucher kamen zu 13 Terminen.

Erläuterungen:

Seit Frühjahr 2019 organisiert der Verein an jedem ersten Samstag im Monat ein Repaircafé in den Räumen des Digitalen Werkraums. Besucher können dort ihre Kleingeräte zur Reparatur bringen und direkt dabei zusehen, wie Mitglieder des Vereins fachmännisch versuchen diese wieder funktionstüchtig zu machen. Dieses Angebot ist im Sinne der Nachhaltigkeitsziele der UN ein wertvoller Beitrag für Gütersloh. Die Nachfrage ist bei jedem Termin sehr hoch.



© Detlef Güthenke

Strategisches Ziel 4.2:

Darüber hinaus bestehen überörtliche Kooperationen mit verschiedenen Partnern, z.B. die Kooperation mit der HSBI Bielefeld, die „OnleiheOWL“ und die Ausbildungskooperation mit der UB Bielefeld. Diese Kooperationen werden fortgeführt und kontinuierlich erweitert.

Zielerreichung:

Die Kooperationen im Rahmen der „OnleiheOWL“ und mit der Hochschule Bielefeld (HSBI) konnten weiter fortgeführt werden.

Erläuterungen:

Mit 40 beteiligten Bibliotheken ist die „OnleiheOWL“ der zweitgrößte Verbund in Nordrhein-Westfalen und deckt, bis auf die Stadtbibliothek Paderborn, fast ganz Ostwestfalen ab. Nur mit einer derartigen Kooperation ist es allen beteiligten Bibliotheken möglich, ihren Nutzern ein qualifiziertes und umfangreiches Angebot von über 92.000 eMedien zu machen und dieses auch

ständig weiter auszubauen. Der Verbund bietet zudem die Chance, mit Anbietern digitaler Inhalte in Konsortialverhandlungen zu treten, um dadurch günstigere Lizenzbedingungen auszuhandeln. Um als Verbund in einer solchen Größenordnung arbeits- und auch zukunftsfähig zu bleiben, ist 2022 die Einrichtung einer Geschäftsstelle angesiedelt in der Stadtbibliothek Bielefeld, eingerichtet worden.

Die Zusammenarbeit mit der HSBI hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt und ist eine stabile Partnerschaft, die sich auch in langfristigen Kooperationsvereinbarungen zeigt. Die Entwicklungen des HSBI-Standortes Gütersloh fördern diese Entwicklung ebenso.

Die Kooperation mit verschiedenen Akteuren auf Kreisebene im „Netzwerk Medien Aktiv“ und auch mit dem zdi Zentrum pro Mint GT der ProWi Gütersloh wird fortgesetzt. Der Austausch und die Zusammenarbeit zu digitalen Themen sind eine wichtige Plattform im Hinblick auf die zunehmende Schnelllebigkeit digitaler Formate.

Allgemeines Ziel Nr. 5:

Die Stadtbibliothek ist innovativ und kundenorientiert. Engagierte Mitarbeiter arbeiten wirkungsorientiert nach dem Lebenslagenansatz auf der Grundlage aktueller fachlicher Standards im Interesse der Stadt Gütersloh und ihrer Einwohner.

Strategisches Ziel 5.1:

Die Kunden sind mit den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtbibliothek zufrieden.

Operationalisiertes Ziel 5.1.1:

Es finden regelmäßig Befragungen von Mitarbeitern und Kunden statt.

Erläuterungen:

Seit längerem ist eine detaillierte Befragung der Mitarbeiter geplant. 2023 wurde ein Teilbereich zum Thema Dienstplanung erforscht. Eine ausführliche Befragung war aufgrund der knappen Personalressourcen und längeren Ausfällen einzelner Mitarbeiter nicht möglich.

Eine umfassende Befragung von Kunden und Bürgern, die die Bibliothek und ihre Angebote noch nicht nutzen, ist für Sommer 2024 geplant. Die Online-Umfrage Sentobib hat die Verbesserung der Bibliotheksangebote zum Ziel. Interessierte können ihre Wünsche, Ideen und Meinungen äußern und so aktiv zur Weiterentwicklung der Stadtbibliothek beitragen.

Operationalisiertes Ziel 5.1.2:

Die Stadtbibliothek überprüft regelmäßig ihre Serviceangebote und passt diese den Kundenwünschen und technischen Gegebenheiten an.

Zielerreichung:

Die Stadtbibliothek installiert einen Selfservice-Abholschrank für Medien und entwickelt weitere Serviceverbesserungen für die Kunden.

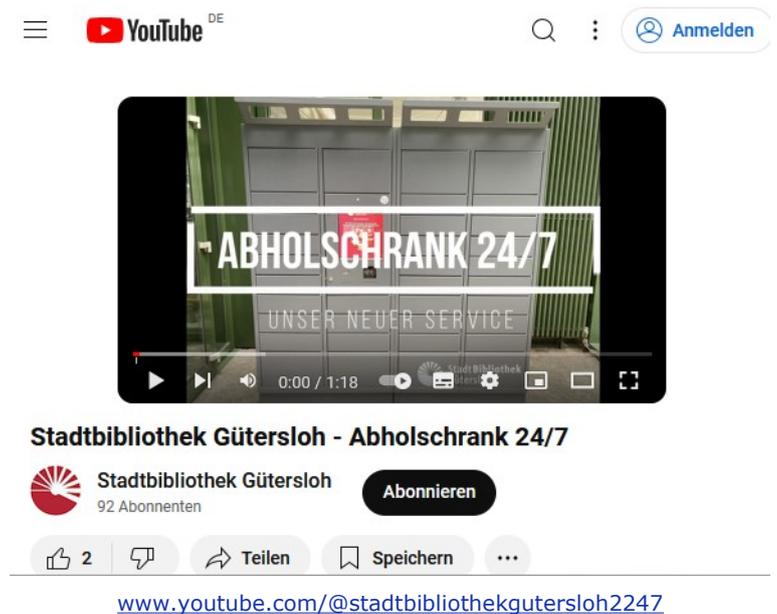
Erläuterungen:

Kundenservice ist für die Stadtbibliothek ein Faktor von zentraler Bedeutung und steht im Rahmen der vorhandenen Ressourcen immer wieder im Fokus der permanenten Weiterentwicklung.

Im Rahmen der europäischen Fördermittel REACT-EU konnte im Dezember 2022 ein smarter Abholschrank für Medien installiert werden. Ähnlich wie bei bekannten Versanddienstleistern ist durch installierte RFID-Technik dann ein Abholen der Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Kunden können damit aus dem Online-Bibliothekskatalog (WebOPAC) heraus vorbestellte oder reservierte Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten mit ihrem gültigen Bibliotheksausweis ausleihen. Inbetriebnahme war Anfang 2023.



© Detlef Güthenke



Die Installation einer Buchungssoftware für Veranstaltungen, einer Zahlungsmöglichkeit für Kunden über ePayment und dem BOYD-Druck (Bring your own device-Druck) konnten 2023 aufgrund fehlender personeller Ressourcen im Team noch nicht umgesetzt werden und mussten auf 2024 verschoben werden. Bei der Installation von neuer Service-Software zeigt sich immer häufiger, dass in der Stadtbibliothek für solche komplexen und zeitaufwendigen Prozesse personelle Ressourcen fehlen. Die Mitarbeiter haben durch die vielfältigen Aufgabenbereiche (Infodienste, Veranstaltung, Projekte) keine Möglichkeit, sich in einem überschaubaren Zeitfenster nur mit einem Projekt zu befassen. Zudem zeigen sich zunehmend bei Software-Installation im laufenden Prozess immer wieder neue technische Hürden, die im Vorfeld nicht absehbar waren.

Ebenso konnte das Thema erweiterte Öffnungszeiten aufgrund fehlender Personalressourcen und schwieriger finanzieller Gesamtsituation 2023 nicht konkreter bearbeitet werden. Erweiterte Öffnungszeiten im Rahmen eines Open-Library-Konzeptes sollen deshalb als Teil einer notwendigen Modernisierung mitgeplant werden.

Strategisches Ziel 5.2:

Die Mitarbeiter identifizieren sich mit den Angeboten und Dienstleistungen der Stadtbibliothek. Sie wirken aktiv und mit eigenen Impulsen an deren Weiterentwicklung mit, arbeiten im Team kollegial zusammen und unterstützen sich gegenseitig.

Operationalisiertes Ziel 5.2.1:

Arbeitsprozesse werden im Hinblick auf Organisation und Ressourcen zukunftsfähig gestaltet. Die Fortbildungsquote beträgt jährlich durchschnittlich 1,5%. Ein Schwerpunkt liegt dabei weiterhin auf digitalen Kompetenzen, Personalentwicklung und Neukonzeption der Stadtbibliothek.

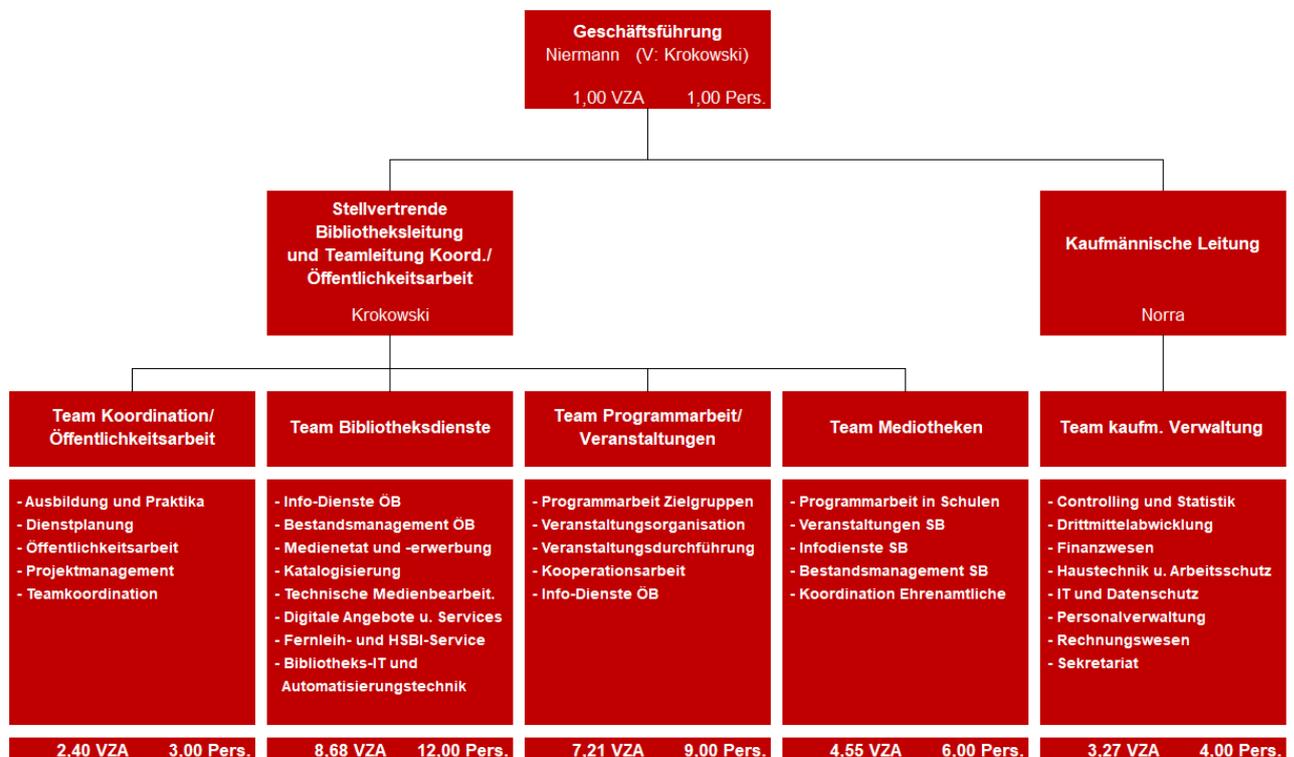
Zielerreichung:

Im Berichtsjahr betrug die Fortbildungsquote 1,8%. Die neu entwickelte Teamstruktur ist 2023 umgesetzt.

Erläuterungen:

Im Rahmen dieses Ziels wurden mehrere Maßnahmen umgesetzt, darunter die Durchführung eines umfassenden Organisationsprozesses, die Einführung einer neuen Teamstruktur, der Umzug von Mitarbeitern in neue Büros sowie die Erreichung einer Fortbildungsquote von 1,8% im Jahr 2023.

Der Organisationsprozess begann 2022 mit einer detaillierten Analyse der bestehenden Strukturen und Abläufe. Ziel war es, ineffiziente Prozesse zu identifizieren und zu optimieren. Durch Workshops und Feedbackrunden bis Mitte 2023 konnten wertvolle Einblicke gewonnen und konkrete Verbesserungsmaßnahmen entwickelt werden. Diese Maßnahmen, wie zum Beispiel neue Besprechungs- und Kommunikationsstrukturen wurden schrittweise implementiert, um eine reibungslose Anpassung zu gewährleisten. Im Zuge der Optimierung wurde auch eine neue Teamstruktur eingeführt. Diese Struktur basiert auf einer klaren Aufgabenverteilung und einer verbesserten Kommunikation zwischen den Teams. Aus den bisherigen Teams Eltern-/Kinder, Erwachsene/Jugend, Schulmediotheken, Verwaltung wurden nun die Teams Bibliotheksdienste, Veranstaltungen/Programmarbeit, Schulmediotheken, Koordination/Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung. Bedingt dadurch war ein Büro-Umzug einiger Mitarbeiter notwendig, um die neue Teamstruktur räumlich zu unterstützen und die Zusammenarbeit zu fördern. Der Umzug wurde sorgfältig geplant und nachhaltig mit vorhandenem Mobiliar durchgeführt, um Unterbrechungen im Arbeitsablauf zu minimieren und die Kosten gering zu halten.



Der gesamte Umsetzungsprozess fand parallel zum laufenden Bibliotheksbetrieb mit vielen Veranstaltungen und Projekten statt und war im Berichtsjahr für das Team auch unter der Situation eines hohen Krankenstandes eine organisatorische und zeitliche Herausforderung. Beleg dafür sind die rund 1.780 Überstunden zum Stichtag 31.12.2023.

Angesichts des unverändert andauernden gesellschaftlichen und technischen Wandels sind regelmäßige Fortbildungen für das Team notwendig. Die Arbeit und Weiterentwicklung der Stadtbibliothek sind von hoher Dynamik geprägt. Aus dem Team heraus und von unseren Kooperationspartnern werden immer wieder neue Ideen und Projekte entwickelt. Das ist nur mit qualifiziertem und motiviertem Personal möglich. Wissensmanagement im Team dient der Weiterentwicklung von Angeboten, der Qualitätssicherung bestehender Services und der Personalentwicklung in Zeiten von Fachkräftemangel. Eine Fortbildungsquote von 1,8% bedeutet, dass 1,8% der Arbeitszeit der Mitarbeiter in Fortbildungsmaßnahmen investiert wurden. Diese Maßnahmen umfassten sowohl interne Schulungen, z.B. den Wissenstransfer von Mitarbeitern zu Mitarbeitern, als auch externe Weiterbildungen. Ziel war es, die Kompetenzen der Mitarbei-

ter zu erweitern und sie auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Sinne der strategischen Ziele der Stadtbibliothek vorzubereiten.

Operationalisiertes Ziel 5.2.2:

Das Team der Stadtbibliothek arbeitet im Rahmen der Agenda 2030 an der Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN.

Zielerreichung:

Das Thema „Nachhaltigkeit“ in den Bibliotheksprozessen wird durch die „Bibliothek der Dinge“ und die Teilnahme an „ÖKOPROFIT“ umgesetzt.

Erläuterungen:

Die Stadtbibliothek setzt sich zum Ziel, bei der Planung ihrer Serviceangebote, der Veranstaltungsformate, der Organisation ihrer Arbeit und des Gebäudes den Fokus auf die Umsetzung der Agenda 2030 und den von der UN festgelegten 17 Nachhaltigkeitszielen (SDG) zu setzen. Dafür werden alle Mitarbeiter über diese Ziele informiert und aufgefordert, ihre Arbeit daraufhin zu überprüfen und entsprechende Lösungen für die Umsetzung zu entwickeln. Außerdem hat sich die Stadtbibliothek Anfang 2022 dem Zertifizierungsnetzwerk „ÖKOPROFIT“ angeschlossen und wurde am 10.05.2023 als ÖKOPROFIT-Betrieb der Regiopolregion Bielefeld 2023 ausgezeichnet. Das Netzwerk dient ebenso als kollegialer Austausch von Ideen und Maßnahmen zum schonenden Einsatz von Ressourcen.



In Kooperation mit einem Gütersloher Imker konnten 2023 zwei Bienenvölker auf dem Dach der Stadtbibliothek angesiedelt werden, die sich laut Aussage des Imkers sehr gut entwickeln.

Die Stadtbibliothek bietet seit Anfang 2023 im Wege der Entgeltumwandlung auch Radleasing für die Mitarbeiter an.

2022 wurde die „Bibliothek der Dinge“, deren Aufbau im Rahmen des Förderprogrammes „WissensWandel“ erfolgte, weiter ausgebaut. Kunden der Stadtbibliothek können Materialien vom Teleskop bis zum Bohrer ausleihen. Mit steigender Kundennachfrage wächst das Angebot stetig an. Die Ausleihe von

inzwischen 145 Dingen erreichte 2023 einen Umschlag von 10,43 mit wachsender Tendenz.

Strategisches Ziel 5.3:

Die technische Infrastruktur wird auf einem aktuellen Stand gehalten und ermöglicht den Mitarbeitern die effiziente Ausübung ihrer Tätigkeiten.

Operationalisiertes Ziel 5.3.1:

Die weitere Digitalisierung der Arbeitsprozesse wird fortgeführt.

Zielerreichung:

Der Umfang des papierlosen Arbeitens wurde im Geschäftsjahr weiter ausgeweitet.

Erläuterungen:

Die Stadtbibliothek arbeitet auf Geschäftsleitungsebene bereits seit längerem mit der onlinebasierten Projektmanagement-Software MeisterTask, deren Anwendung im Berichtsjahr auf die Ebene der Teamleitungen ausgeweitet wurde.

Anfang 2023 wurden die Anzahl der Lizenzen deutlich erhöht, um weitere Mitarbeiter einzubeziehen sowie die teamübergreifende Koordination und Transparenz zu stärken.

3. Personalbericht

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 35,3 Mitarbeiter bzw. 26,8 rechnerische Vollzeitkräfte in der Stadtbibliothek sowie den Schulbibliotheken beschäftigt⁷.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mitarbeiter umgerechn.in Vollzeitkräfte	28,8	26,7	24,3	24,9	24,5	24,0	24,3	23,1	23,6	24,0	24,4	24,5	25,4	26,4	26,8
davon drittmittel-finanz. Projektstellen	0,0	0,0	0,1	0,6	0,8	0,7	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon in ATZ-Ansparphase	0,7	2,7	1,8	1,8	1,0	0,0	0,3	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,8	0,3
nachrichtlich:															
Mitarbeiter in ATZ-Ruhephase	0,0	0,1	1,0	0,4	0,8	1,8	1,8	1,4	1,2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
Auszubildende	2,0	1,5	1,9	2,3	2,8	1,5	0,8	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0	0,5	0,4	0,5
<i>Planstellen</i>	<i>31,5</i>	<i>29,0</i>	<i>29,0</i>	<i>29,0</i>	<i>27,3</i>	<i>27,3</i>	<i>27,3</i>	<i>27,3</i>	<i>27,3</i>	<i>27,3</i>	<i>28,3</i>	<i>26,9</i>	<i>26,9</i>	<i>28,4</i>	<i>28,4</i>
<i>davon durchschnittlich nicht besetzt</i>	<i>2,7</i>	<i>2,3</i>	<i>4,7</i>	<i>4,1</i>	<i>2,8</i>	<i>3,3</i>	<i>3,0</i>	<i>4,2</i>	<i>3,7</i>	<i>3,3</i>	<i>3,9</i>	<i>2,4</i>	<i>1,5</i>	<i>2,0</i>	<i>1,3</i>

Tab. 14: Personalressourcen im Zeitverlauf (ATZ = Altersteilzeit)

Krankheitsbedingte Fehlzeiten führten im Berichtsjahr zu Ausfällen im Umfang von 1,8 Vollzeitäquivalenten. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über weitere wesentliche Kennzahlen:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Fortbildungsquote	1,6%	1,8%	1,4%	0,8%	2,7%	1,4%	1,7%	2,3%	1,3%	1,5%	2,3%	1,1%	1,4%	1,8%	1,8%
Ausbildungsquote	6,5%	5,1%	7,4%	8,6%	10,9%	5,6%	3,6%	4,0%	4,1%	3,8%	3,9%	3,9%	1,9%	1,5%	1,6%
Krankenstand	5,3%	6,1%	2,8%	3,2%	4,6%	5,3%	5,0%	3,7%	4,8%	3,9%	3,6%	6,6%	4,0%	7,5%	6,9%
Frauenquote	81,6%	83,2%	88,2%	88,6%	88,1%	88,8%	88,4%	87,9%	89,7%	89,7%	86,0%	85,4%	86,2%	77,9%	78,6%
Teilzeitquote	36,3%	38,9%	45,2%	53,5%	55,7%	62,7%	56,8%	56,0%	62,3%	64,4%	66,8%	67,7%	62,6%	65,5%	66,1%
Durchschnittsalter	45,8	45,9	48,2	50,0	48,9	49,5	49,0	50,0	51,4	50,0	49,3	50,0	50,9	50,0	49,8

Tab. 15: Personal-Kennzahlen
(Berechnungsbasis: Vollzeitäquivalente)

Außerdem konnten sich im Berichtsjahr 16 (Vorjahr: 10) Praktikanten einen Einblick in die Arbeit einer öffentlichen Bibliothek verschaffen. Der Umfang der ermöglichten Praktika ist durch den Rahmen des personell und organisatorisch Machbaren begrenzt. Daher können bei weitem nicht alle Anfragen erfüllt werden.

Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben nimmt die Stadtbibliothek am betrieblichen Gesundheitsmanagement der Stadt Gütersloh teil. Mit Hilfe eines Software-Tools sind alle Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen aufgefordert, betriebliche Unterweisungen zu verschiedenen Themenfeldern zu absolvieren.

⁷ Näheres siehe Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt 4.3



© Benno Schulz

Unterstützt wurde die Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiter im Hintergrund- und im Veranstaltungsbetrieb der Zentrale durch rund 30 Ehrenamtliche, die rechnerisch 0,24 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entsprechen. Einen weiteren großen Beitrag zur Veranstaltungs- und Programmarbeit leisten die hier nicht eingerechneten ehrenamtlich Mitwirkenden kooperierender Einrichtungen. Hinzu kamen noch 33 Ehrenamtliche (rechnerisch 0,64 VZÄ) in den Schulbibliotheken, denen ebenfalls großer Dank gebührt.

4. Finanzbericht

4.1 Ertragslage

4.1.1 Jahresergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) für das Geschäftsjahr 2023 weist ein Jahresergebnis von 21,2 T€ aus. Gegenüber dem geplanten Fehlbetrag bedeutet dies eine Verbesserung von 91,3 T€, die aus Minderaufwendungen in Höhe von 1,2% bei gleichzeitigen Mehrerträgen in Höhe von 3,4% resultiert. Diese Abweichung lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	Plan	Ist	Abweichung	
gewöhnliche Erträge	2.681,7 T€	2.697,2 T€	+15,5 T€	+1%
gewöhnliche Aufwendungen	-2.740,7 T€	-2.589,6 T€	+151,1 T€	-6%
Ergebnis aus gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-59,0 T€	107,1 T€	+166,6 T€	
Erträge für Bauunterhaltung	0,0 T€	9,5 T€	+9,5 T€	***
Aufwendungen für Bauunterhaltung	-50,0 T€	-88,6 T€	-38,6 T€	-77%
Ergebnis aus baulicher Unterhaltung	-50,0 T€	-79,1 T€	-29,1 T€	
außergewöhnliche Erträge	60,2 T€	124,1 T€	+63,9 T€	+106%
außergewöhnliche Aufwendungen	-56,8 T€	-131,3 T€	-74,5 T€	-131%
Ergebnis aus außergewöhnlichen Vorgängen	+3,3 T€	-7,3 T€	-10,6 T€	
Erträge insgesamt	2.741,9 T€	2.830,8 T€	+88,9 T€	+3%
summarische Einsparungen (nur Plan)	35,6 T€			
Aufwendungen insgesamt	-2.847,6 T€	-2.809,6 T€	+38,0 T€	-1%
Gesamt-Ergebnis	-70,0 T€	+21,2 T€	+91,3 T€	

Tab. 16: Zusammensetzung der Ergebnis-Abweichung
(Angaben in 1.000 €)

Die außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen umfassen die aus Sondermitteln finanzierten Projekte und die Änderungen der Altersteilzeit-Rückstellungen. Die Abweichungen resultieren insbesondere aus der Abtrennung von Büroräumen im 3. Obergeschoss und die Aufwandsrückstellung für die Inventar-Instandsetzung durch den Wasserschaden in der Kinderbibliothek.

Das Minderergebnis aus Bauunterhaltung in Höhe von 28,8 T€ resultiert vor allem aus den baulichen Instandsetzungskosten als Folge des Wasserschadens in der Kinderbibliothek.

Die verbleibenden Abweichungen sind dem gewöhnlichen Ergebnis zugeordnet. Davon betreffen rd. 90,3 T€ den Bereich der Personalkosten; Hauptursachen sind hier mehrere längere Krankheitsfälle und die Einsparung an Arbeitgeberanteilen durch die Abgabefreiheit der im Rahmen des Tarifabschlusses gezahlten Inflationsprämien.

Bei Aufstellung des Leistungs- und Wirtschaftsplans 2024 war das Mehr-Ergebnis bereits absehbar und zur Deckung des nachfolgenden Finanzbedarfs in die neue Planung einbezogen. Gegenüber dieser Planung fällt das endgültige Mehr-Ergebnis nun um 4,4 T€ geringer aus.

4.1.2 Gesellschafter- und Drittmittel

Als gemeinnützige Bildungseinrichtung kann die Stadtbibliothek naturgemäß nur einen Teil der benötigten Mittel selbst erwirtschaften:

	Plan	Ist	Abweichung	
Summe Erträge, davon:	2.727,9 T€	2.819,8 T€	+91,9 T€	+3%
- Eigenmittel ⁸	144,4 T€	171,9 T€	+28,0 T€	+19%
- Gesellschaftermittel ⁹	2.499,7 T€	2.507,0 T€	+7,3 T€	+0%
- Drittmittel (incl. Sponsoring) ¹⁰	83,9 T€	140,8 T€	+56,9 T€	+68%
summarische Einsparungen	35,6			
Summe Aufwendungen ¹¹	-2.833,6 T€	-2.798,6 T€	+35,0 T€	-1%
Deckungsgrad durch Eigen- und Drittmittel	8,1%	11,2%		

Tab. 17: Eigen-, Gesellschafter- und Drittmittel
(Angaben in 1.000 €)

⁸ GuV-Positionen 1 (teilweise), 2 (teilweise), 9 und 10

⁹ GuV-Position 3

¹⁰ GuV-Position 1 (teilweise) und 2 (teilweise)

¹¹ GuV-Positionen 4 bis 7 und 11

Die tragende Säule der Finanzierung bleiben mit 2.507,0 T€ (Vorjahr: 2.408,7 T€) die erfolgswirksamen Gesellschafterzuwendungen der Stadt Gütersloh. Dazu gehört neben dem Betriebskostenzuschuss (2.195,3 T€, Vorjahr: 2.097,4 T€) vor allem der städtische Anteil am kostendeckend abgerechneten Personalkostenzuschuss für die schulbibliothekarische Arbeit (277,1 T€, Vorjahr: 266,6 T€).

	Plan	Ist	Abweichung	
Summe Erträge, davon:	323,7 T€	327,3 T€	+3,7 T€	+1%
- Gesellschaftermittel	266,1 T€	266,6 T€	+0,5 T€	+0%
- Kuratorium des Ev. Stift. Gymnasiums	54,3 T€	57,6 T€	+3,3 T€	+6%
- Kreis Gütersloh	7,0 T€	7,0 T€	-0,1 T€	-1%
Summe Aufwendungen	-323,7 T€	-327,3 T€	-3,7 T€	+1%

Tab. 18: Personalkostenzuschüsse der Schulträger zur schulbibliothekarischen Arbeit (Angaben in 1.000 €)

Im gleichen Verhältnis gilt dies auch für den pauschalen Sachkostenzuschuss in Höhe von jährlich 21,0 T€, der in Höhe von 4,0 T€ (Vorjahr: 3,9 T€) von den beiden anderen Schulträgern gewährt wird.

Im Berichtsjahr haben folgende weitere Einrichtungen und Firmen die Arbeit der Stadtbibliothek mit Zuwendungen und Sponsoring-Mitteln unterstützt:

- ▶ Bertelsmann SE & Co. KGaA
- ▶ BITel GmbH
- ▶ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
- ▶ Bürgerstiftung Gütersloh
- ▶ Deutscher Literaturfonds aus Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien
- ▶ Evangelische Kirche von Westfalen
- ▶ Kulturfonds Energie des Bundes
- ▶ Kultursekretariat Gütersloh
- ▶ Land Nordrhein-Westfalen
- ▶ Land Nordrhein-Westfalen aus Mitteln der Initiative REACT-EU
- ▶ Literaturverein – Förderer und Freunde der Stadtbibliothek Gütersloh e. V.
- ▶ Osthusenrich-Stiftung
- ▶ Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold
- ▶ Stadt Gütersloh, Fachbereich Schule, aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen
- ▶ Stadt Gütersloh, Fachbereich Soziales, aus einer Spende der Lokalwerkstatt | Agentur für Kommunikation GmbH
- ▶ Stadtwerke Gütersloh GmbH
- ▶ Stiftung Kolpinghaus Gütersloh

4.2 Investitionen

Die Investitionen betrafen vor allem die laufende Erneuerung des physischen Medienbestandes (133,7 T€; Vorjahr: 111,1 T€ zzgl. 22,4 T€ für die Einrichtung der „Bibliothek der Dinge“) und die Erweiterung des Bestands an e-Medien (17,0 T€, Vorjahr: 16,0 T€).

Ferner erfolgten Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen in Höhe von 7,7 T€, insbesondere im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vorjahr: 30,4 T€ zzgl. 37,4 T€ für die Anschaffung des Anfang 2023 in Betrieb genommenen Ausleihschranks für die Bibliothek der Dinge).

4.3 Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt 31,2% der Bilanzsumme. Unter Einbeziehung der Sonderposten, denen betriebswirtschaftlich Eigenkapitalcharakter zukommt, beträgt die Eigenkapitalquote 88,0% (Vorjahr: 29,2% bzw. 89,8%).

Das Anlagevermögen hat sich von 3.056,8 T€ auf 2.724,0 T€ verringert und beträgt 65,9% der Bilanzsumme (Vorjahr: 70,5%).

Die Finanzierung der Aufwendungen erfolgt weitgehend durch die im Abschnitt 4.1 dargestellten Zuwendungen und Erträge sowie durch zweckentsprechende Verwendung von Mitteln der Rücklage für Bauunterhaltung. Weitere, in der gewerblichen Wirtschaft übliche, Finanzierungsquellen stehen der Stadtbibliothek nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Eine (Re-)Finanzierung der Investitionen aus Abschreibungen ist nicht möglich, da die Stadtbibliothek als Nonprofit-Unternehmen aus diesen Investitionen keine kostendeckenden Umsätze generieren kann. Leasing- oder sonstige Kredit-Finanzierungen scheiden grundsätzlich ebenfalls aus, denn zur Bedienung der daraus entstehenden Tilgungen sowie der dann zusätzlich anfallenden Zinsaufwendungen wäre die Stadtbibliothek wiederum auf Zuwendungen angewiesen. Die Nutzung der Rückstellungen zu Finanzierungszwecken ist nur insoweit möglich, als die Erfüllung der ihnen zugrunde liegenden rechtlichen Verpflichtungen gewährleistet bleibt.

Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert. Den Verpflichtungen (Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Innenverpflichtung aus Rücklage für Bauunterhaltung) stehen entsprechende Aktiva aus Geldvermögen gegenüber. Die mit 637,1 T€ ausgewiesene Rücklage für Bauunterhaltung ist in voller Höhe durch Geldvermögen gedeckt (Vorjahr: 631,0 T€ bzw. 100,0%), für die nachrangige allgemeine Rücklage besteht eine Deckung in Höhe von 272,7 T€ bzw. 45,5% (Vorjahr: 192,0 T€ bzw. 32,9%). Kredite wurden weiterhin nicht aufgenommen.

5. Risikobericht

5.1 Grundlagen der Risikofrüherkennung

Die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH stützt sich zur Risikofrüherkennung auf das betriebswirtschaftliche Planungs- und Berichtswesen. Das vorhandene Instrumentarium gewährleistet auch eine zeitnahe Überwachung der internen Budgets und der Liquidität. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Überwachung der Leistungszahlen, die sich mittelbar auf die Ertragslage auswirken können.

Ein formalisiertes Risikomanagementsystem wurde im Hinblick auf Größe und Art des Unternehmens nicht eingerichtet.

5.2 Finanzielle Risiken und Chancen

5.2.1 Risiken und Chancen im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung

Generell unterliegt die Finanzplanung folgenden Grenzen und Risiken:

- ▶ Planungsunsicherheiten im Personalkostenbereich (siehe Abschnitt 5.2.3)
- ▶ Planungsunsicherheiten hinsichtlich der Bauunterhaltung (Abschnitt 5.2.4)
- ▶ die eingeschränkte Planbarkeit der Abschreibungen auf Anlagen sowie die Gefahr eines schleichenden Substanzverzehr, soweit die Investitionen unter den Abschreibungen liegen

Chancen ergeben sich aus der möglichen weiteren Akquisition von Drittmitteln. Die Bewilligung derartiger Mittel ist allerdings in der Regel zeitlich begrenzt und an die Durchführung bestimmter

Projekte außerhalb des Routinebetriebs gebunden. Die Gewährung von Landesmitteln ist zusätzlich an die Erbringung erheblicher Eigenanteile geknüpft. Außerdem erfordern die Planung und Durchführung der Projekte Personalkapazitäten, die nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

5.2.2 Gesellschafter-Zuwendungen

Die Gesellschafter-Zuwendungen der Stadt Gütersloh werden vom Rat jährlich für das nächste Geschäftsjahr verbindlich festgesetzt. Die vom Rat der Stadt Gütersloh gebilligte und in die eigene Planung übernommene mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2025 bis 2027 weist für liquide Mittel und Eigenkapital durchgehend positive Beträge aus und ist insoweit ausgeglichen. Jedoch wäre die Bauunterhaltungsrücklage im Falle einer Inanspruchnahme nicht mehr in voller Höhe durch Geldvermögen gedeckt (siehe Abschnitt 5.2.4). Eine rechtsverbindliche Festlegung ist mit der mittelfristigen Finanzplanung nicht verbunden.

5.2.3 Personalkostenrisiken

Die Personalaufwendungen machen den größten Teil der Gesamtaufwendungen aus. Die generellen Unwägbarkeiten dieser Aufwandsart (u.a. fluktuationsbedingte Kostenänderungen, Entwicklung der Lohnnebenkosten) bedeuten somit zugleich erhebliche Unwägbarkeiten für die Gesamtplanung.

Der Leistungs- und Wirtschaftsplan berücksichtigt Übereinstimmung mit den Annahmen der Stadt Gütersloh tarifliche Personalkostensteigerungen in Höhe von 2% für 2025 und jeweils 1% für die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre.

Das Risiko aus Zusatzversorgungsverpflichtungen, d.h. aus einem Ausfall der Zusatzversorgungskasse (vgl. Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt 2.5), wird als vernachlässigbar gering eingestuft.

Einige Mitarbeiter haben ihre Arbeitszeit wegen Kinderbetreuung reduziert und können nach Ablauf der jeweiligen Befristung die Rückkehr zu höheren vertraglichen Arbeitszeiten verlangen.

5.2.4 Risiken und Chancen der Instandhaltung des Bibliotheksgebäudes

Für die Instandhaltung des 1983 fertig gestellten Bibliotheksgebäudes bestand bis 2009 ein differenziertes System zur Mittelbemessung und Maßnahmenplanung. Langfristig, d.h. für die Gesamtnutzungsdauer, wurden bis zum Ende des Berichtsjahrs die Richtwerte der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) in Höhe von durchschnittlich 1,2% des Wiederbeschaffungswertes für Instandhaltungsaufwendungen zugrunde gelegt. Davon entfallen 0,4% auf umfassende Instandsetzungen, die den Verantwortungsbereich der Stadtbibliothek überschreiten und der gesonderten Beschlussfassung und Finanzierung durch die Gesellschafter unterliegen. Dementsprechend wurde in den letzten Jahren eine Mittelbemessung angestrebt, die für einen 50-jährigen Nutzungszeitraum durchschnittlich 0,8% des Wiederbeschaffungswertes beträgt. Als Konsequenz aus den unverändert wirksamen Sparauflagen beträgt die jährliche Mittelbemessung seit 2010 nur noch 75,0 T€, d.h. rund 0,4% des Wiederbeschaffungswertes. Jedoch erhöhen die mit 10,2 T€ kalkulierten Einsparungen durch die energetische Sanierung die jährliche Mittelbemessung auf 85,2 T€.

Die mittelfristige Finanzplanung weist für Ende 2027 eine Bauunterhaltungsrücklage von rechnerisch 618,9 T€ aus, die in voller Höhe durch Geldvermögen gedeckt ist. Die Planung basiert auf der Annahme, dass zusätzlich zu den geplanten Instandhaltungsmaßnahmen während des Planungszeitraums keine unvorhergesehenen Großreparaturen anfallen.

5.2.5 Sonstige finanzielle Chancen und Risiken

Für möglicherweise bestandsgefährdende Risiken, insbesondere aus Elementarereignissen und Schadensfällen, besteht Versicherungsschutz im betriebsüblichen Umfang.

Zur Abwendung von Einbruchdiebstählen und etwaigen Vandalismusschäden bestehen umfangreiche mechanische und elektronische Sicherungsmaßnahmen.

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten, Optionen etc. bestehen nicht, da die Stadtbibliothek bei der Anlage vorübergehend nicht benötigter Finanzmittel einer sehr zurückhaltenden Risikostrategie folgt.

5.3 Nichtfinanzielle Risiken

Die Vermeidung von Risiken für Kunden und Mitarbeiter der Stadtbibliothek ist Gegenstand gesetzlicher Regelungen, insbesondere auf den Gebieten der Gebäudesicherheit, des Brandschutzes sowie der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung. Die Stadtbibliothek arbeitet auf diesen Gebieten seit jeher intensiv mit den zuständigen Fachbereichen der Stadt Gütersloh zusammen. In mehrjährigen Abständen - zuletzt 2023 - werden Brandschauen durch die Fachbereiche „Feuerwehr“ und „Bauplanung“ durchgeführt.

6. Entwicklung seit dem Bilanzstichtag und Ausblick

Aus dem vom Rat der Stadt Gütersloh am 21.03.2024 gebilligten Leistungs- und Wirtschaftsplan mit den darin festgelegten Zielen ergeben sich für das Geschäftsjahr 2024 folgende Schwerpunkte:

- ▶ die Weiterentwicklung der Programmarbeit mit deutlichem Akzent auf die Leseförderung
- ▶ der weitere Ausbau der Rolle als Kooperationspartner innerhalb der Stadtgesellschaft
- ▶ die Absicherung der Bibliotheksangebote auch unter schwieriger gewordenen personellen und finanziellen Rahmenbedingungen
- ▶ die Planung der Sanierung und Modernisierung des Gebäudes und seiner Einrichtung
- ▶ das 40jährige Jubiläum der Bibliothekseröffnung

Der Erfolgsplan 2024 schließt mit einem geplanten Jahresergebnis von ./.43,4 T€ ab. Hinzu kommt eine geplante Zuführung zur Rücklage für Bauunterhaltung in Höhe von 23,2 T€. Zur Deckung dieser beiden Beträge ist die Entnahme von 66,6 T€ aus der allgemeinen Rücklage geplant.

Das geplante Investitionsvolumen umfasst 189,0 T€, davon:

- ▶ 151,8 T€ für Medien
- ▶ 37,2 T€ für sonstige Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

Zum Redaktionsschluss lässt sich sagen, dass die Weiterentwicklung von Programmarbeit und Kooperationen auf gutem Wege sind. Die Modernisierungsplanung ist mit dem Start der Machbarkeitsuntersuchung einen weiteren Schritt vorangebracht worden (siehe Erläuterungen zum Operationalisierten Ziel 3.4.1 in Abschnitt 2.3 dieses Lageberichts). Eine qualitative Beurteilung samt Kostenschätzung wird für Ende 2024 erwartet.

Das Jubiläum konnte mit einem Bibliotheksfest¹² am 04.05.2024 gebührend gefeiert werden, wie die folgenden Impressionen illustrieren:



© Benno Schulz

Gütersloh, den 28.06.2024

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH

Silke Nitsch

¹² Die wichtigsten Stationen der letzten 40 Jahre und weitere Impressionen des Bibliotheksfestes sind auf dem YouTube-Kanal der Stadtbibliothek unter dem Titel „40 Jahre Ort der Ideen in der Stadtbibliothek“ dokumentiert (<https://www.youtube.com/watch?v=z0M6Kytxtis>)

Bilanz:

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle

1. Entgelt

Gewinn- u

Anhang zum Jahresabschluss 2023

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach der in den §§ 266, 275 HGB vorgeschriebenen Form, wobei durch den Gegenstand der Gesellschaft gebotene Ergänzungen gemäß § 265 Abs. 5 HGB vorgenommen wurden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB, laut Gesellschaftsvertrag ist der Jahresabschluss jedoch nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

2.1.1 Berechnung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten einschließlich nicht abziehbarer Vorsteuer bewertet, wobei erhaltene Rabatte und Skonti abgesetzt wurden. Erhaltene Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht abgesetzt, sondern auf der Passivseite in einem „Sonderposten zum Anlagevermögen für empfangene Investitionszuschüsse“ ausgewiesen.

2.1.2 Berechnung der Abschreibungen

Das abnutzbare Anlagevermögen wurde durch planmäßige Abschreibungen vermindert. Dabei wurde ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode verwendet, wobei die Abschreibungszeiträume wie folgt zugrunde gelegt wurden:

- ▶ immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 6 Jahre
- ▶ Gebäude 50 Jahre

- ▶ Außenanlagen 10 bis 15 Jahre
- ▶ Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre

2.1.3 Bilanzierung der geringwertigen Wirtschaftsgüter

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 410,00 € zuzüglich Umsatzsteuer (einschließlich der Bücher und übrigen Medien, jedoch mit Ausnahme der Computerbildschirme) werden unverändert im Jahr ihres Zugangs sofort voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel fiktiv als sofortiger Abgang dargestellt. Ebenso wird bei Software-Programmen mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 410,00 € zuzüglich Umsatzsteuer verfahren.

2.2 Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

2.3 Sonderposten

Beim Sonderposten zum Anlagevermögen für empfangene Investitionszuschüsse handelt es sich um eine zusätzliche Bilanzposition, die gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB eingefügt wurde. Hier werden die der Stadtbibliothek insbesondere von den Gesellschaftern gewährten Investitionszuschüsse ausgewiesen, die andernfalls die Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Anlagegegenstände gemindert hätten.

Bei direkter Absetzung von den Anschaffungs- und Herstellungskosten würden die Abschreibungen der jeweiligen Anlagegegenstände geringer ausfallen als die tatsächlich vorgenommenen Abschreibungen. Deshalb wird dieser Sonderposten jährlich in Höhe der jeweiligen Differenz ergebniswirksam verringert.

Im Geschäftsjahr wurden dem Sonderposten 3,3 T€ aus Zuwendungen zugeführt (Vorjahr: 52,6 T€).

2.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Aufstockungsleistungen für Altersteilzeit	11,2 T€	17,7 T€
b) Erfüllungsrückstände aus Altersteilzeit (angesparte Zeitguthaben)	34,3 T€	38,9 T€
c) sonstige Zeitguthaben und Resturlaub	118,8 T€	86,8 T€
d) tarifliche Leistungsprämien und ausstehende Zuschläge	36,7 T€	30,4 T€
e) Instandhaltungen und Reparaturen	27,2 T€	10,5 T€
f) ausstehende Rechnungen und Bescheide	13,4 T€	13,7 T€
g) Jahresabschluss- und Prüfungskosten	11,6 T€	12,8 T€
Summe Rückstellungen	253,2 T€	210,9 T€

Die Rückstellungen wurden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.5 Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um noch nicht vollständig verwendete Zuwendungen, ausstehende Rechnungen und Gebührenbescheide sowie um die Guthaben städtischer Schulbibliotheken aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs durch die Stadtbibliothek.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen regelmäßig in unbedeutendem Umfang aus Bestellobligo (schwebende Bestellungen und rückständige Medien-Lieferungen) und Dauer-schuldverhältnissen.

Aufgrund ihrer tarifvertraglichen Verpflichtung zur Gewährung einer zusätzlichen Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung führt die Stadtbibliothek Umlagen an die öffentlich-rechtliche Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe ab (siehe auch Abschnitt 3.5). Gleichwohl bleibt eine mittelbare Pensi-

onsverpflichtung der Stadtbibliothek bestehen. In Ausübung des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB wurde eine Rückstellung nicht gebildet. Nach Angaben der Versorgungskasse belief sich der Barwert dieser Verpflichtungen gemäß einer versicherungsmathematischen Schätzung zum 31.12.2023 auf 4.875,8 T€. Der Barwert und die zugrundegelegten Berechnungsgrundlagen haben sich wie folgt entwickelt:

Stichtag	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Barwert	4.875,8 T€	4.714,6 T€	3.860,8 T€
Abzinsungssatz	0,25%	0,25%	0,9%
Heubeck-Richttafel	2018G (modifiziert)	2018G (modifiziert)	2005G (modifiziert)

Der deutliche Anstieg gegenüber dem 31.12.2021 - die Angaben zum 31.12.2022 lagen bei Aufstellung des Vorjahresabschlusses noch nicht vor - resultiert aus einem geringeren Abzinsungssatz infolge einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung sowie durch die Zugrundelegung einer aktualisierten Sterbetafel (Heubeck-Richttafel in einer den spezifischen Verhältnissen der Zusatzversorgungskasse entsprechenden modifizierten Form).

2.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) vorausgezahlte IT-Kosten	0,1 T€	8,7 T€
b) Versicherungsprämien Folgejahr	35,8 T€	36,4 T€
c) sonstige Abgrenzungsposten	2,4 T€	6,2 T€
Summe aktive RAP	38,3 T€	51,3 T€

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt 32,6 T€ (Vorjahr 35,5 T€) und betrifft ausschließlich dem Folgejahr zuzuordnende Ausweisentgelte (Vorjahr: 30,4 T€).

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse schlüsseln sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Erlöse aus Ausweisentgelten	58,0 T€	54,9 T€
b) Erlöse aus Ausleihentgelten (Bestseller-Services)	5,6 T€	4,9 T€
c) Erlöse aus Mahn- und Bearbeitungsentgelten	31,6 T€	29,5 T€
d) Veranstaltungserlöse	1,0 T€	1,3 T€
e) Nebenleistungen Bibliotheksbetrieb	3,6 T€	1,6 T€
f) Erträge aus weiteren Dienstleistungen u.a.	5,6 T€	2,9 T€
g) Teilflächenvermietung	27,2 T€	23,4 T€
h) Erträge aus passiven Werbeleistungen (Sponsoring)	5,8 T€	4,6 T€
Summe Umsatzerlöse	138,5 T€	123,0 T€

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Medienverkäufe	0,9 T€	0,8 T€
b) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	1,0 T€	0,3 T€
c) sonst. Vorjahreserträge	3,4 T€	4,0 T€
d) Versicherungs- und sonstige Erträge	24,3 T€	1,2 T€
e) Erträge aus Veranstaltungskooperationen	0,0 T€	0,9 T€
f) Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	117,8 T€	78,1 T€
g) Projektmittel Bertelsmann Stiftung	0,0 T€	0,0 T€
h) Zuwendungen Literaturverein	3,2 T€	1,0 T€
i) sonstige Zuwendungen	11,6 T€	19,2 T€
Summe so. betr. Erträge	162,1 T€	105,4 T€

Die Pos. d) enthält eine zu erwartende Erstattung für wasserbedingte Gebäude- und Inhaltsschäden im Bereich der Kinderbibliothek (Bilderbuchpool). Wegen des Zusammenwirkens einer versicherten (Leitungswasser) und einer nicht versicherten Schadensursache (Regenwasser durch Fassadenundichtigkeit) wurde mit dem Versicherer eine Beteiligung in Höhe von 50% erzielt. Dies ent-

spricht einem Betrag von voraussichtlich 19,5 T€, der bei der Bewertung der gebildeten Aufwandsrückstellung (siehe Abschnitt 2.4) mindernd berücksichtigt wurde.

Ferner enthält die Pos. d) 3,4 T€ aus dem Vorjahr zuzurechnenden Vorgängen.

Die in den Positionen f) bis i) aufgeführten Zuwendungen enthalten verschiedene Abgrenzungsbuchungen und werden nachstehend weiter aufgeschlüsselt.

zu f) öffentliche Zuwendungen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Personalkostenzuschüsse ESG und Kreis zur schulbibliothekarischen Arbeit	66,0 T€	60,7 T€
Sachkostenzuschüsse ESG und Kreis zur schulbibliothekarischen Arbeit	4,0 T€	3,9 T€
EU-Mittel via Land NRW	1,9 T€	39,7 T€
Bundesmittel:		
• via dbv (Wissenswandel)	0,0 T€	17,6 T€
• via Dt. Literaturfonds	3,7 T€	0,0 T€
• via SWG (Soforthilfe)	0,0 T€	1,9 T€
• via SWG (Strompreisbremse)	10,7 T€	0,0 T€
• Kulturfonds Energie	2,5 €	0,0 T€
Landesmittel NRW:		
• via Stadt (FB Schule)	18,6 T€	0,0 T€
• Aufstockung Kulturfonds	2,5 €	0,0 T€
Sonstige:		
• Ev. Kirche Westfalen via Weberei Gütersloh	1,1 T€	0,0 T€
• Kultursekretariat Gütersl.	0,5 T€	0,5 T€
• Stadt Gütersloh, FB Kultur für Lesefrühling	0,0 T€	0,8 T€
• Privatspende via Stadt (FB Soziales)	3,3 T€	0,0 T€
abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	-1,1 T€	-52,3 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuschüsse aus Vorjahren	+0,0 T€	+2,0 T€
abzgl. Veränderung Anteile Folgejahre in Rechnungsabgrenzungsposten	+4,0 T€	+3,2 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	0,0 T€	0,0 T€
Summe Pos. f)	117,7 T€	78,1 T€

Bei den Landesmitteln NRW in Höhe von 18,6 T€ handelt es sich um einen kostendeckenden Zuschuss für zusätzliche Personalkosten im

Rahmen des Projekts „Aktionsprogramm Integration“, der über den Fachbereich Schule der Stadt Gütersloh abgerechnet wurde. Die damit einhergehenden und ebenfalls aus Mitteln dieses Programms geförderten Medienanschaffungen in Höhe von 21,5 T€ sind nicht eingerechnet, da es sich um Medienbestände der jeweiligen Schulbibliotheken und damit der Stadt als deren Trägerin handelt.

zu g) Projektmittel Bertelsmann Stiftung:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Zuwendung	98,3 T€	0,0 T€
abzgl. Einstellung in Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	-98,3 T€	0,0 T€
Summe Pos.	0,0 T€	0,0 T€

i)

Diese Zuwendung ist für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für die energetische Sanierung des Bibliotheksgebäudes bestimmt. Aufwendungen für diese Studie sind bis zum Bilanzstichtag noch nicht angefallen, so dass die Zuwendung erst im Folgejahr ergebniswirksam wird.

zu i) sonstige Zuwendungen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
sonstige Zuwendungen	8,9 T€	10,2 T€
abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,0 T€	0,0 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuschüsse aus Vorjahren	+1,6 T€	+10,1 T€
abzgl. Veränderung Anteile Folgejahre in Rechnungsabgrenzungsposten	+1,1 T€	0,0 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuschüssen	-0,0 T€	-1,1 T€
Summe Pos. i)	11,6 T€	19,2 T€

Bei den sonstigen Zuwendungen handelt es sich um zweckgebundene Mittel zur Veranstaltungs- und Programmarbeit, zur Anschaffung von Zeitschriften sowie zur Leseförderung im Rahmen der schulbibliothekarischen Arbeit

3.3 Gesellschafter-Zuwendungen

Die Stadt Gütersloh hat der Stadtbibliothek in ihrer Eigenschaft als Gesellschafterin folgende Zuwendungen geleistet:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Betriebskostenzuschuss	2.195,3 T€	2.097,4 T€
b) Sachkostenzuschuss für schulbibl. Arbeit	17,0 T€	17,1 T€
c) Personalkostenzuschuss für schulbibl. Arbeit	+277,1 T€	+266,6 T€
d) Zuschüsse für einmalige Maßnahmen	+5,0 T€	+45,0 T€
zzgl. Verwendung vereinnahmter Zuwend. aus Vorjahren	+14,8 T€	+0,9 T€
abzgl. Einstellung in Sonderposten für Investitionszuschüsse	-2,2 T€	-0,4 T€
abzgl. Einstellung in Verbindl. aus noch nicht verwendeten Zuwend.	-0,0 T€	-17,9 T€
Summe Pos. d)	+17,6 T€	+27,6 T€
Summe Gesellschafterzuw.	2.507,0 T€	2.408,7 T€

Die Position d) betrifft einmal die externe Begleitung des Organisationsprozesses. Zum anderen handelt es sich um die zweckentsprechende Verwendung von Restmitteln aus Vorjahren zum Abschluss der IT-Modernisierung und zur technischen Ausstattung der Schulmedienotheken.

3.4 Materialaufwand

Die Position "Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren" umfasst lediglich die unmittelbar zur Leistungserbringung erforderlichen Materialaufwendungen. Die Materialaufwendungen des Verwaltungs- und Vertriebsbereichs sind wie in den Vorjahren in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten.

3.5 Personalaufwand

Bei den Aufwendungen für Altersversorgung handelt es sich um tarifgemäß zu zahlende Beiträge zur Zusatzversorgungskasse in Höhe von 111,9 T€ (Vorjahr: 107,3 T€) zuzüglich der darauf entfallenden und vom Arbeitgeber

zu tragenden Pauschal-Lohnsteuer in Höhe von 1,5 T€ (Vorjahr: 1,7 T€). Der Umlagesatz betrug unverändert 4,5% zuzüglich eines Sanierungsgeldes von ebenfalls unverändert 3,25%, die umlagepflichtigen Entgelte beliefen sich auf 1.443,6 T€ (Vorjahr: 1.384,2 T€).

3.6 Abschreibungen, Minderung Sonderposten

In den Abschreibungen auf Anlagevermögen sind 151,8 T€ Sofort-Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter enthalten (Vorjahr: 162,7 T€). Von diesem Betrag entfallen 150,7 T€ auf Bücher und andere physische Medien sowie Medien der Onleihe (Vorjahr: 150,5 T€).

Die Verringerung des Sonderpostens für empfangene Investitionszuschüsse wurde als zusätzlich eingefügte Unterposition bei den Abschreibungen ausgewiesen. Dadurch verringert sich der Gesamtbetrag der Abschreibungen von 490,7 T€ auf 208,2 T€ (Vorjahr: 496,8 T€ bzw. 212,4 T€). Dies entspricht genau den Abschreibungen, die ohne Bildung der Sonderposten vorzunehmen gewesen wären (vgl. Abschnitt 2.3).

3.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
a) Raumkosten <i>davon Bauunterhaltung</i>	324,5 T€ 88,6 T€	305,9 T€ 144,2 T€
b) personalbedingte Sachkosten	30,9 T€	29,8 T€
c) Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, sonst. Abgaben	41,0 T€	36,8 T€
d) IT-Aufwendungen	123,7 T€	116,3 T€
e) Aufwendungen Bibliotheksbetrieb	86,7 T€	89,2 T€
f) Veranstaltungs- und Programmarbeit	15,1 T€	13,9 T€
g) Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	1,9 T€	1,4 T€
h) Geschäftsaufwand <i>davon Organisationsberat.</i>	34,0 T€ 6,2 T€	59,7 T€ 29,6 T€

i) Aufwendungen wirtschaftl. Geschäftsbetriebe	0,2 T€	0,2 T€
j) übrige Aufwendungen	0,6 T€	0,4 T€
Summe so. betr. Aufwend.	658,7 T€	653,6 T€

Bei den Bauunterhaltungskosten handelt es sich um Wartungskosten und laufende kleinere Reparaturen sowie in Höhe von 31,6 T€ um die voraussichtlichen Kosten für die Beseitigung des Wasserschadens im Bereich der Kinderbibliothek. Die Raumkosten enthalten zudem weitere 20,4 T€ für die Instandsetzung des ebenfalls betroffenen Inventars im Bilderbuchpool. Nach Abzug der erwarteten Versicherungsleistungen (siehe dazu Abschnitt 3.2 des Anhangs) verbleibt ein Eigenanteil von voraussichtlich 32,5 T€.

Die personalbedingten Sachkosten enthalten 6,2 T€ für Aus-, Fort- und Weiterbildung einschließlich zugehöriger Reisekosten (Vorjahr: 6,9 T€) sowie 19,2 T€ für Personalserviceleistungen der Stadt Gütersloh (Vorjahr: 15,4 T€).

In den genannten Aufwandspositionen sind insgesamt 37,2 T€ für kostenpflichtige Leistungen und Abgabenbescheide der Stadtverwaltung Gütersloh enthalten (Vorjahr: 31,7 T€).

4. Weitere Angaben

4.1 Angaben zu den Geschäftsorganen

4.1.1 Geschäftsführung

Die alleinige Geschäftsführung wurde im Zeitraum von Silke Niermann, Dipl.-Bibliothekarin (FH), wahrgenommen.

Die Bezüge der Geschäftsführerin betragen 88.666,76 € (Vorjahr: 85.634,00 €).

4.1.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Gütersloh wurde in der Gesellschafterversammlung durch den Beigeordneten für Kultur und Weiterbildung, Herrn Andreas Kimpel, vertreten. Vertreterin der Bertelsmann Stiftung war Frau Dr. Kirsten Witte.

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung haben von der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH keine Bezüge erhalten.

4.2 Mitarbeiter

In den unterschiedlichen Mitarbeitergruppen waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 35,3 Personen bzw. 26,8 Vollzeitäquivalente aktiv beschäftigt (Abweichungen des Gesamtwertes zur Summe der Einzelwerte sind rundungsbedingt):

a) Mitarbeiterzahl:

in Personen	2023	2022
Vollzeitkräfte	9,3	9,1
Teilzeitkräfte	26,0	25,6
<i>davon drittmittel-finanzierte Projektstellen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
geringfügig Beschäftigte	0,0	0,0
aktiv Beschäftigte insgesamt	35,3	34,7
zuzüglich Auszubildende	0,5	0,4
nachrichtlich: freigestellt während Altersteilzeit	0,7	0,0

b) umgerechnet in Vollzeitkräfte:

in Vollzeit-Äquivalenten	2023	2022
Vollzeitkräfte	9,3	9,1
Teilzeitkräfte	17,6	17,3
davon drittmittel-finanzierte Projektstellen	0,0	0,0
geringfügig Beschäftigte	0,0	0,0
aktiv Beschäftigte insgesamt	26,8	26,4
zuzüglich Auszubildende	0,5	0,4
nachrichtlich: freigestellt während Altersteilzeit	0,5	0,0

4.3 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsanteile der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH werden zu 51% von der Stadt Gütersloh und zu 49% von der Bertelsmann Stiftung gehalten. Die mit dem Betrieb einer Stadtbibliothek üblicherweise verbundenen

Kosten werden im Rahmen des Wirtschaftsplans satzungsgemäß von der Stadt Gütersloh getragen, vgl. Abschnitt 3.3.

Für das im Eigentum der Stadt Gütersloh befindliche Betriebsgrundstück steht dieser ein jährlicher Erbbauzins von 0,51 € zu. Die Kosten für die Errichtung des auf dem Grundstück befindlichen Bibliotheksgebäudes (Fertigstellung: 1983) wurden von beiden Gesellschaftern zu gleichen Teilen getragen. Die Kosten der Gebäudeunterhaltung sind von der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH zu tragen.

4.4 Latente Steuern

Die Stadtbibliothek Gütersloh GmbH ist als gemeinnützig anerkannt und insoweit von der Ertragssteuerpflicht befreit. Die steuerpflichtigen Geschäftsbetriebe liegen unterhalb der Besteuerungsgrenze des § 64 AO. Somit entfallen latente Steuern.

4.5 Abschlussprüfer

Von der Gesellschafterversammlung wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PST Audit GmbH, München/Paderborn, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 benannt. Das Gesamthonorar beträgt 4.000,00 € zuzüglich Umsatzsteuer und umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

4.6 Sitz und Handelsregister

Sitz der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH ist Gütersloh. Sie ist beim Amtsgericht Gütersloh unter der Nr. B 1592 im Handelsregister eingetragen.

4.7 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkung auf die Bilanz oder die Gewinn- und Verlustrechnung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

5. Vorschlag zur Ergebnisverwendung und Entwicklung der Rücklagen

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, mit das Jahresergebnis wie folgt zu verwenden:

Jahresergebnis	21.238,61 €
Einstellung in die Rücklage für Bauunterhaltung	./ 6.079,81 €
Einstellung in die allgemeine Rücklage	./ 15.158,80 €
	<hr/>
Bilanzgewinn	0,00 €
	<hr/> <hr/>

Danach setzen sich die Rücklagen wie folgt zusammen:

a) Rücklage für Bauunterhaltung	631.041,85 €	+ 6.079,81 €	637.121,66 €
b) allgemeine Rücklage	583.784,99 €	+ 15.158,80 €	598.943,79 €
	<hr/>		
Gewinnrücklagen insgesamt	1.214.826,84 €	+ 21.238,61 €	1.236.065,45 €
	<hr/> <hr/>		

Die Einstellung in die Rücklage für Bauunterhaltung erfolgt in Höhe des im Wirtschaftsplan vorgesehenen Bemessungsbetrags für Bauunterhaltung von 85.200,00 € zuzüglich einer der Bauunterhaltung zuzuordnenden Versicherungsentschädigung in erwarteter Höhe von 9.500,00 € abzüglich der tatsächlich angefallenen Aufwendungen von 88.620,19 T€.

Gütersloh, den 28.06.2024

Stadtbibliothek Gütersloh GmbH



Silke Niermann
(Geschäftsführerin)

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2023 (01.01. bis 31.12.)

	Entwicklung der Anschaffungswerte (in EUR)					Entwicklung der Abschreibungen (in EUR)					Restbuchwerte (in EUR) 31.12.2023	Restbuchwerte (in EUR) 31.12.2022
	Anfangsstand per 01.01.2023	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2023	Anfangsstand per 01.01.2023	Abschrei- bungen	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2023		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	121.708,58	1.069,81	0,00	-297,20	122.481,19	100.663,48	6.174,91	0,00	-297,20	106.541,19	15.940,00	21.045,10
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immat. Vermögensgegenstände	121.708,58	1.069,81	0,00	-297,20	122.481,19	100.663,48	6.174,91	0,00	-297,20	106.541,19	15.940,00	21.045,10
II. Sachanlagen												
1. Grundstückgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	10.019.731,36	0,00	0,00	0,00	10.019.731,36	7.466.912,36	225.737,00	0,00	0,00	7.692.649,36	2.327.082,00	2.552.819,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.748.320,69	6.592,51	37.359,88	-1.148,48	1.791.124,60	1.302.775,70	108.066,38	0,00	-1.148,48	1.409.693,60	381.431,00	445.544,99
3. Medien	0,00	150.686,36	0,00	-150.686,36	0,00	0,00	150.686,36	0,00	-150.686,36	0,00	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	37.359,88	0,00	-37.359,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.359,88
Summe Sachanlagen	11.805.411,93	157.278,87	0,00	-151.834,84	11.810.855,96	8.769.688,06	484.489,74	0,00	-151.834,84	9.102.342,96	2.708.513,00	3.035.723,87
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	11.927.120,51	158.348,68	0,00	-152.132,04	11.933.337,15	8.870.351,54	490.664,65	0,00	-152.132,04	9.208.884,15	2.724.453,00	3.056.768,97

Informationshalber: Entwicklung der Sonderposten für empfangene Investitionszuschüsse *)

	Investitionszuschüsse für vorhandenes Anlagevermögen (in EUR)					kumulierte Entnahmen aus Sonderposten (in EUR)					Bilanzwerte (in EUR) 31.12.2023	Bilanzwerte (in EUR) 31.12.2022
	Anfangsstand per 01.01.2022	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2022	Anfangsstand per 01.01.2022	Entnahmen / Abschreib.	Umb- chungen	Abgänge	Endstand per 31.12.2022		
I. Sonderposten für Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	81.446,98	1.069,81	0,00	-297,20	82.219,59	65.843,25	4.450,64	0,00	-297,20	69.996,69	12.222,90	15.603,73
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sonderposten für Immat. Vermögensgegenstände	81.446,98	1.069,81	0,00	-297,20	82.219,59	65.843,25	4.450,64	0,00	-297,20	69.996,69	12.222,90	15.603,73
II. Sonderposten für Sachanlagen												
1. für grundstückgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	9.465.392,19	0,00	0,00	0,00	9.465.392,19	7.181.367,78	201.623,18	0,00	0,00	7.382.990,96	2.082.401,23	2.284.024,40
2. für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	760.079,35	2.248,47	37.359,88	0,00	799.687,70	468.330,28	76.440,93	0,00	0,00	544.771,21	254.916,49	291.749,01
3. Medien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	37.359,88	0,00	-37.359,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.359,88
Summe Sonderposten für Sachanlagen	10.262.831,42	2.248,47	0,00	0,00	10.265.079,89	7.649.698,06	278.064,11	0,00	0,00	7.927.762,17	2.337.317,72	2.613.133,29
III. Sonderposten für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sonderposten	10.344.278,40	3.318,28	0,00	-297,20	10.347.299,48	7.715.541,31	282.514,75	0,00	-297,20	7.997.758,86	2.349.540,62	2.628.737,02

*) Die Sonderposten werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Zuschusshöhe für jedes Wirtschaftsjahr ermittelt. Die unterschiedliche Aggregation nach Anlagegruppen bzw. nach Zuschussobjekt führt deshalb gegenüber den Ansätzen in der Bilanz und der GuV zu geringfügigen Rundungsdifferenzen.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PST AUDIT GmbH, München/Paderborn:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtbibliothek Gütersloh Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtbibliothek Gütersloh Gesellschaft mit beschränkter Haftung – bestehend aus Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 sowie dem Anhang, einschließlich der dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtbibliothek Gütersloh Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- *entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023, und*
- *vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmungsführung.*

Gem. § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt.

Grundlage für das Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte

in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus haben sie die Verantwortung, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um angemessene und ausreichende Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet..

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Standards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Angabe stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.*
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.*
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.*
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unterneh-*

menstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss oder im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen werden.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Paderborn, den 13.09.24

PST AUDIT GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kaufmann
Frank Wulfmeyer
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kaufmann
Michael Plöger
Wirtschaftsprüfer“

Bildnachweis:

- © Aat Vos: Grafik auf Seite 24 unten
- © Benno Schulz: Fotos auf den Seiten 21, 38, und 45
- © Bürgerstiftung Gütersloh: Foto auf Seite 14
- © Detlef Güthenke: Fotos auf den Seiten 11 (rechts), 12, 31 und 33 (links)
- © Inspire – Culture, Learning, Libraries / Stadt Gütersloh: Fotos auf Seite 30
- © Eckard Kleßmann / Detlef Güthenke: Vorder- und Rückseite
- © Marco Heyda / Aat Vos: Foto auf Seite 25 (links)
- © Stadtbibliothek Gütersloh: Fotos auf den Seiten 4, 6, 11 (links), 17, 19, 20, 21, 22, 24 (oben), 25 (rechts)

